



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

TRIALCER

MTT850

B5C-28199-G0

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd, dass der Funkanlagentyp WEGFAHRSPERRE, 1RC-00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MTT850, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MTT850 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|---|---|
|  | Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. |
|  WARNUNG | Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. |
| ACHTUNG | Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden. |
| HINWEIS | Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären. |

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10201

**MTT850
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2018 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Dezember 2017
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

| | | | | | |
|--|------|---|------|---|------|
| Sicherheitsinformationen | 1-1 | Ablagefach | 3-32 | Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle | 6-5 |
| Beschreibung | 2-1 | Windschutzscheibe | 3-32 | Abdeckung abnehmen und montieren | 6-9 |
| Linke Seitenansicht | 2-1 | Einstellen des Scheinwerferlichtkegels..... | 3-33 | Zündkerzen prüfen | 6-10 |
| Rechte Seitenansicht..... | 2-2 | Lenkerposition | 3-33 | Kanister..... | 6-11 |
| Bedienungselemente und Instrumente | 2-3 | Teleskopgabel einstellen..... | 3-33 | Motoröl | 6-11 |
| Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente | 3-1 | Federbein einstellen..... | 3-35 | Kühlflüssigkeit..... | 6-14 |
| System der Wegfahrsperre..... | 3-1 | Nebenverbraucher- Steckverbinder | 3-36 | Luftfiltereinsatz | 6-15 |
| Zünd-/Lenkschloss..... | 3-2 | Seitenständer..... | 3-37 | Leerlaufdrehzahl prüfen..... | 6-15 |
| Anzeigeleuchten und Warnleuchten | 3-4 | Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System..... | 3-37 | Spiel des Gasdrehgriffs prüfen..... | 6-16 |
| Multifunktionsmesser-Einheit | 3-6 | Nebenverbraucheranschluss | 3-39 | Ventilspiel | 6-16 |
| D-Modus (Antriebsmodus) | 3-18 | Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... | 4-1 | Reifen..... | 6-16 |
| Lenkerarmaturen | 3-18 | Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise | 5-1 | Gussräder | 6-19 |
| Kupplungshebel | 3-20 | Motor anlassen | 5-1 | Kupplungshebel-Spiel einstellen | 6-19 |
| Fußschalthebel | 3-20 | Schalten | 5-2 | Spiel des Handbremshebels prüfen | 6-20 |
| Handbremshebel | 3-21 | Tipps zum Kraftstoffsparen..... | 5-3 | Bremslichtschalter | 6-20 |
| Fußbremshebel..... | 3-21 | Einfahrtvorschriften | 5-3 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen | 6-20 |
| ABS | 3-21 | Parken | 5-4 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 6-21 |
| Traktionskontrollsystem | 3-23 | Regelmäßige Wartung und Einstellung | 6-1 | Wechseln der Bremsflüssigkeit | 6-22 |
| Tankverschluss..... | 3-25 | Bordwerkzeug..... | 6-2 | Antriebsketten-Durchhang | 6-23 |
| Kraftstoff..... | 3-25 | Regelmäßige Wartungstabellen | 6-3 | Antriebskette säubern und schmieren..... | 6-24 |
| Kraftstofftank- Überlaufschlauch | 3-27 | Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems | 6-3 | Bowdenzüge prüfen und schmieren..... | 6-25 |
| Katalysator | 3-27 | | | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren..... | 6-25 |
| Sitzbank..... | 3-28 | | | | |
| Einstellen der Fahrersitzhöhe | 3-29 | | | | |
| Helmhalter | 3-31 | | | | |

| | | | |
|---|------|---------------------------------|------|
| Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren | 6-26 | Technische Daten | 8-1 |
| Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren | 6-26 | Kundeninformation | 9-1 |
| Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren | 6-27 | Identifizierungsnummern | 9-1 |
| Schwingen-Drehpunkte schmieren | 6-27 | Diagnose-Steckverbinder | 9-2 |
| Teleskopgabel prüfen..... | 6-27 | Fahrzeugdaten-Aufzeichnung..... | 9-2 |
| Lenkung prüfen | 6-28 | Index | 10-1 |
| Radlager prüfen..... | 6-28 | | |
| Batterie | 6-29 | | |
| Sicherungen wechseln | 6-30 | | |
| Scheinwerfer | 6-32 | | |
| Standlichter | 6-33 | | |
| Bremslicht/Rücklicht | 6-33 | | |
| Blinkerlampe auswechseln..... | 6-33 | | |
| Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln | 6-34 | | |
| Fehlersuche | 6-35 | | |
| Fehlersuchdiagramme..... | 6-36 | | |
| Pflege und Lagerung des Motorrads | 7-1 | | |
| Vorsicht bei Mattfarben | 7-1 | | |
| Pflege | 7-1 | | |
| Abstellen..... | 7-4 | | |

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
 - Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
 - Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
 - Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
 - Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
 - Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
 - Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
 - Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
 - Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
 - Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.
- Schutzkleidung**
- Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen**
- Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

Sicherheitsinformationen

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
180 kg (397 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

Sicherheitsinformationen

1

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-16 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

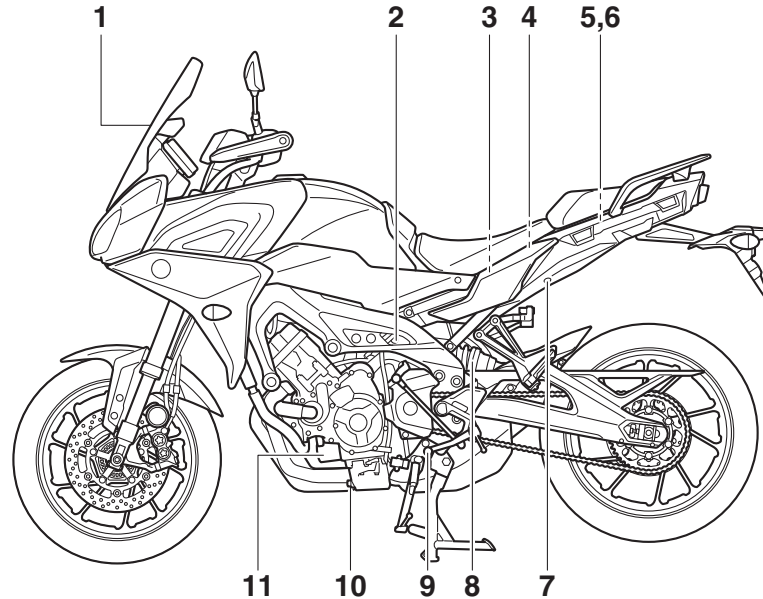
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

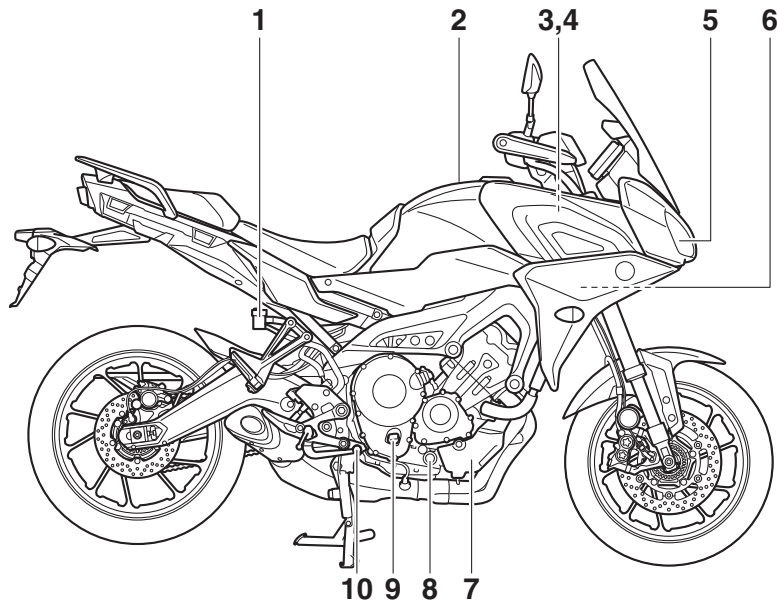
Linke Seitenansicht



- | | |
|--|---|
| 1. Windschutzscheibe (Seite 3-32) | 9. Fußschalthebel (Seite 3-20) |
| 2. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-35) | 10. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-11) |
| 3. Batterie (Seite 6-29) | 11. Ölfilterpatrone (Seite 6-11) |
| 4. Sicherungen (Seite 6-30) | |
| 5. Ablagefach (Seite 3-32) | |
| 6. Bordwerkzeug (Seite 6-2) | |
| 7. Sitzbankschloss (Seite 3-28) | |
| 8. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-35) | |

Rechte Seitenansicht

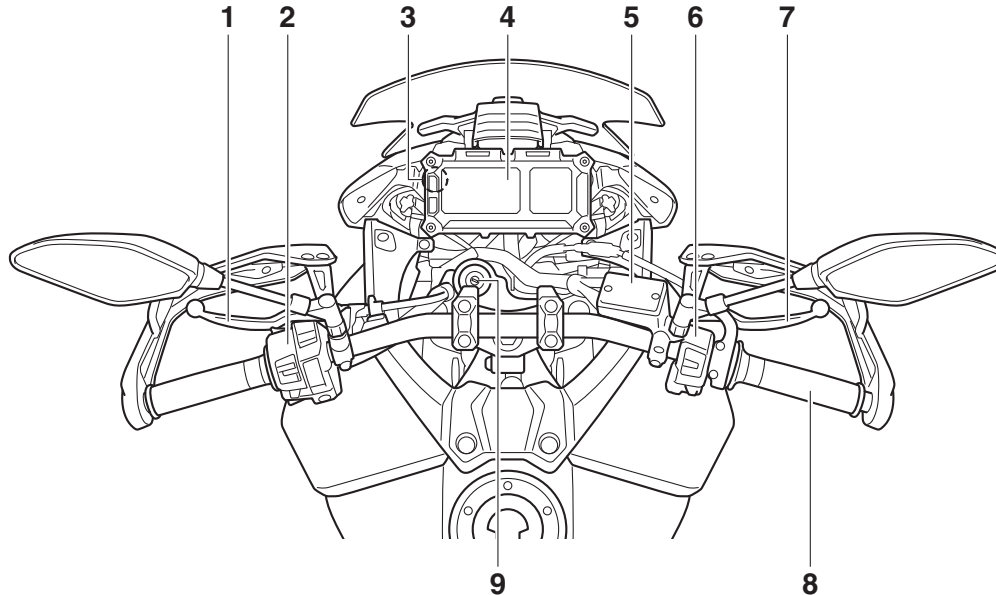
2



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-21)
2. Tankverschluss (Seite 3-25)
3. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-33)
4. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-33)
5. Scheinwerfer (Seite 6-32)
6. Sicherungen (Seite 6-30)
7. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)
8. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-11)

9. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
10. Fußbremshebel (Seite 3-21)

Bedienungselemente und Instrumente

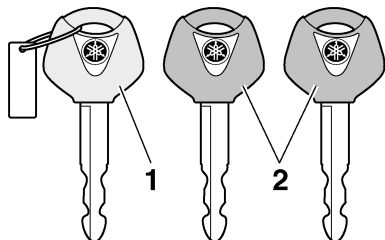


1. Kupplungshebel (Seite 3-20)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-18)
3. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-39)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-6)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-18)
7. Handbremshebel (Seite 3-21)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
9. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

System der Wegfahrsperrung

GAU10978



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperr-Einheit
- ein ECU

- einer Wegfahrsperr-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-5.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11822

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-

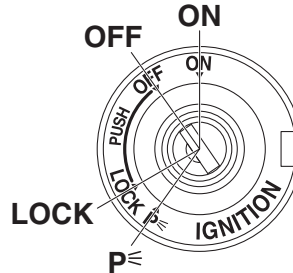
er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperrsystem ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10474

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt. Die Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10552

3

GAU10662

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

! WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

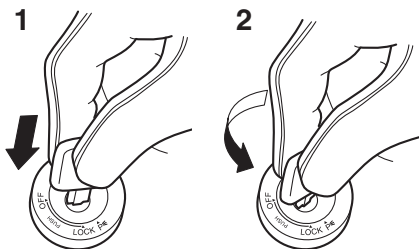
LOCK (Schloss)

GAU1068B

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

3

Lenker verriegeln

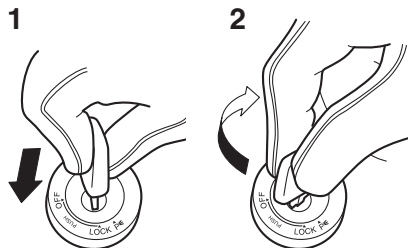


1. Drücken.
2. Abbiegen.
 1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
 2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
 3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

P \leq (Parken)

GAU59680

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P \leq " drehen kann.

GCA20760

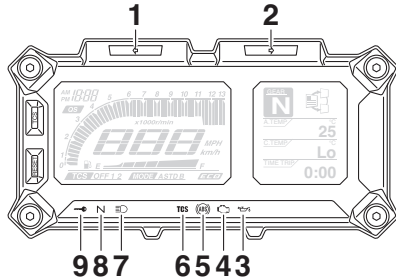
ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Anzeigeleuchten und Warnleuchten

GAU4939D



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “”
2. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “”
3. Ölstand-Warnleuchte “”
4. Motorstörungen-Warnleuchte “”
5. ABS-Warnleuchte “”
6. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”
7. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
8. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
9. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems “”

GAU11032

Blinker-Kontrollleuchten “” und “”
Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “”

GAU77380

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, nachdem der Ölstand überprüft und korrigiert wurde (siehe Seite 6-11), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen

Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

- Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorstörungen-Warnleuchte “”

GAU73171

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf “ON” nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

3

ABS-Warnleuchte “”

GAU69891

Im Normalbetrieb leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-21.)

GWA16041

WARNUNG

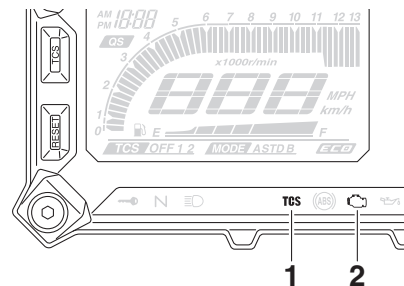
Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warn-


leuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”

GAU73272

Im Normalbetrieb ist diese Kontrollleuchte ausgeschaltet. Wenn das Traktionskontrollsystem eingreift, blinkt diese Kontrollleuchte einige Sekunden und erlischt dann. Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte. Diese Kontrollleuchte und die Motorstörungs-Warnleuchte leuchten auf, wenn das Traktionskontrollsystem während der Fahrt deaktiviert wird oder wenn ein Problem im Traktionskontrollsystem entdeckt wird. (Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Traktionskontrollsystems siehe Seite 3-23.)



1. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”
2. Motorstörungs-Warnleuchte “”

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems “”

GAU73120

Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrren-System erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrren-Systems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

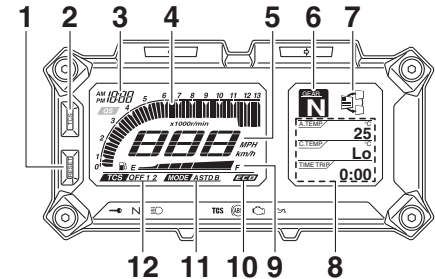
Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrren-Systems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU76324



1. Rückstellknopf "RESET"
2. "TCS"-Knopf
3. Uhr
4. Drehzahlmesser
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Ganganzeige
7. Informationsanzeige-Auswahlfunktion
8. Informationsanzeige
9. Kraftstoffmesser
10. Öko-Anzeige "ECO"
11. Antriebsmodusanzeige
12. TCS-Anzeige

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Kraftstoffmesser
- Öko-Anzeige

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Ganganzeige
- Antriebsmodusanzeige
- TCS-Anzeige
- Informationsanzeige
- Einstellmodus-Anzeige

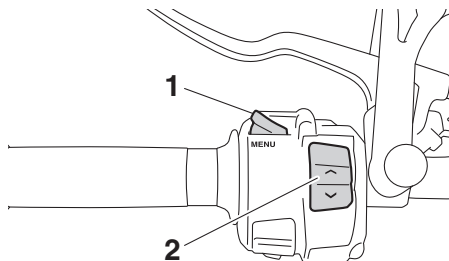
GWA12423

3 **⚠️ WARNUNG**

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

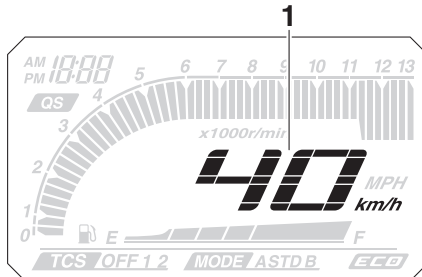
HINWEIS

- Der Wahlknopf “ \wedge/\vee ” und der Menü-Wahlknopf “MENU” befinden sich auf der linken Seite des Lenkers. Mit diesen Knöpfen können Sie die Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit kontrollieren und ändern.
- Für QS ist ein Zubehör erforderlich und kann nicht ausgewählt werden.
- Der Schlüssel muss auf “ON” gedreht werden, damit die Lenkerarmaturen und Knöpfe verwendet werden können.



1. Menü-Wahlknopf “MENU”
2. Wahlknopf “ \wedge/\vee ”

Geschwindigkeitsmesser



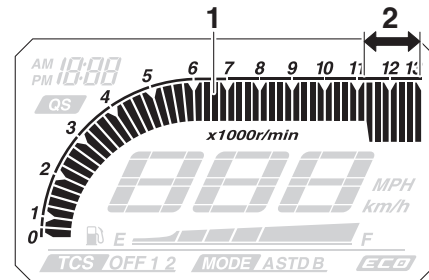
1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

HINWEIS

Umschaltung zwischen Kilometer und Meilen, siehe Seite 3-13.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Hochdrehzahlbereich

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten. Wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird, wandert der Drehzahlmesser zur Prüfung des elektrischen Stromkreises über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA23050

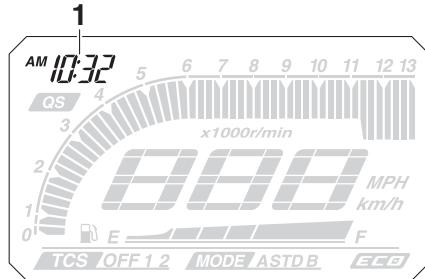
ACHTUNG

Den Motor nicht im Hochdrehzahlbereich des Drehzahlmessers betreiben.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Hochdrehzahlbereich: 11250 U/min und darüber

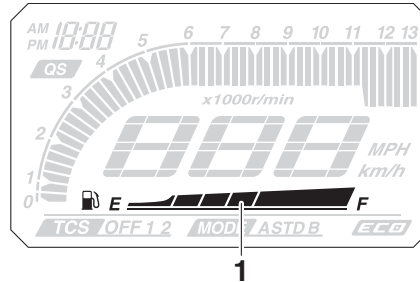
Uhr



1. Uhr

Die Digitaluhr zeigt die Uhrzeit im 12-Stunden-Format an. Stellen der Digitaluhr siehe Seite 3-13.

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

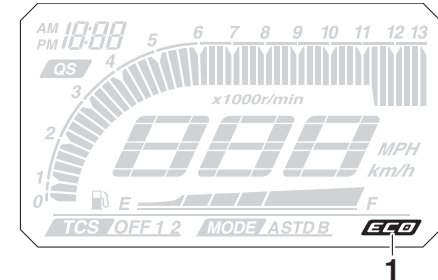
Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

HINWEIS

- Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, erscheinen alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers für einige Sekunden, bevor der momentane Kraftstoffstand angezeigt wird.
- Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, blinkt der Kraftstoffmesser wiederholt. In die-

sem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

Die Öko-Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

HINWEIS

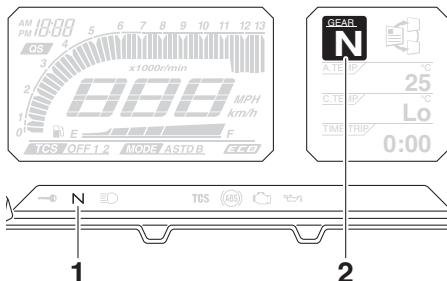
Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrzeuggeschwindigkeit passt.

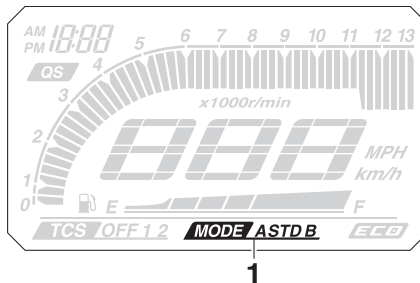
Ganganzeige



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Die Ganganzeige zeigt den gewählten Gang an. Dieses Modell hat 6 Gänge. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch die Leerlauf-Kontrollleuchte "N" und durch die Ganganzeige "N".

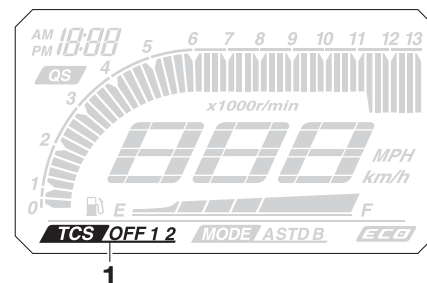
Antriebsmodusanzeige



1. Antriebsmodusanzeige

In der Antriebsmodusanzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "STD", "A" oder "B". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf den Seiten 3-18 und 3-20.

TCS-Anzeige

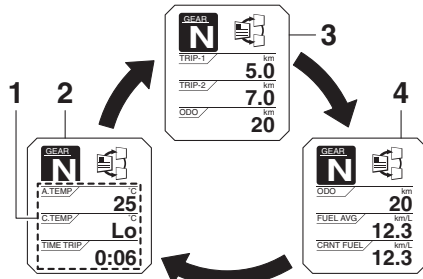


1. TCS-Anzeige

In dieser Anzeige wird die gewählte Einstellung des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1", "2" oder "OFF". Ausführliche Informationen zu den TCS-Einstellungen und ihrer Auswahl, siehe Seite 3-23.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Informationsanzeige



1. Informationsanzeige
2. Anzeige-1
3. Anzeige-2
4. Anzeige-3

Es gibt 3 Informationsanzeigen. Den Wahlknopf “^/∨” drücken, um die ausgewählte Informationsanzeige zu wechseln.

In der Informationsanzeige werden folgende Einzelinformationen angezeigt:

- Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- verstrichene Zeitspanne
- Lufttemperatur
- Kühlfüssigkeitstemperatur
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Momentaner Kraftstoffverbrauch

HINWEIS

Die Informationen, die in den einzelnen Informationsanzeigen angezeigt werden, können ausgewählt werden. Siehe Einstellungsmodus auf Seite 3-13.

Der Kilometerzähler und die Tageskilometerzähler

ODO km
20

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

TRIP-1 km
5.0

TRIP-2 km
7.0

Die Tageskilometerzähler “TRIP-1” und “TRIP-2” zeigen die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an. Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf verwenden, um den Tageskilometerzähler zu wählen, der zu-

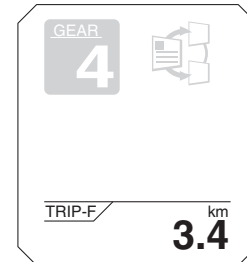
rückgestellt werden soll. Dann den “RESET”-Knopf kurz drücken, sodass der Tageskilometerzähler blinkt, und dann den “RESET”-Knopf erneut mindestens zwei Sekunden lang drücken.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal) beginnt das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken. Die Anzeige wechselt zum Kraftstoffreserve-Kilometerzähler “TRIP-F” und die gefahrenen Kilometer werden dann ab diesem Punkt gezählt.



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

In diesem Fall den Wahlknopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

TRIP-F → Anzeige-1 → Anzeige-2 → Anzeige-3 → TRIP-F

Nach dem Auftanken den Kraftstoffreserve-Kilometerzähler sofort manuell zurückstellen oder ihn nach dem Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückstellen lassen. Nach dem Zurückstellen des Kraftstoffreserve-Kilometerzählers wird er aus der Anzeige ausgeblendet.

Verstrichene Zeitspanne

TIME TRIP / **0:06**

Dieser Timer zeigt die Zeitspanne an, die verstrichen ist, seitdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde. Der Timer wird automatisch zurückgesetzt, wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird.

HINWEIS

Es sind außerdem die Anzeigen der Zeitspanne "TIME-2" und "TIME-3" vorhanden, diese können jedoch nicht für die Informationsanzeige eingestellt werden. Siehe Einstellungsmodus auf Seite 3-13 für weitere Informationen.

Lufttemperatur

A.TEMP / **25** °C

Zeigt die Lufttemperatur im Bereich von -9 °C bis 93 °C in Schritten von 1 °C an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

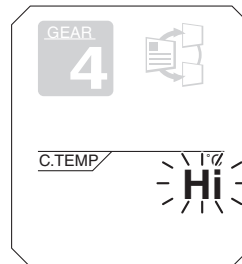
- -9 °C werden weiter angezeigt, auch wenn die Temperatur unter -9 °C abfällt.
- Langsames Fahren (unter 20 km/h [13 mi/h]) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Kühlflüssigkeitstemperatur

C.TEMP / **Lo** °C

Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.

Wenn die Anzeige "Hi" blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-37.)



HINWEIS

Die ausgewählte Informationsanzeige kann nicht umgeschaltet werden, während die Anzeige "Hi" blinkt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

FUEL AVG / km/L
12.3

Diese Funktion berechnet den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (Kraftstoffwirtschaftlichkeit) des Fahrzeugs seit dem letzten Zurückstellen. Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann auf "km/L" oder "L/100km" eingestellt werden; oder wenn Meilen ausgewählt sind, wird "MPG" angezeigt.

- Im Modus "km/L" wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- Im Modus "L/100km" wird die durchschnittlich benötigte Kraftstoffmenge angezeigt, um 100 km weit zu fahren.
- Im Modus "MPG" wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

GCA10022

Zum Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige den Wahlknopf verwenden, um die Informationsanzeige zu wählen, die die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige enthält. Den "RESET"-Knopf kurz drücken, sodass die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige blinkt, und dann den "RESET"-Knopf erneut 2 Sekunden lang drücken, während die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige blinkt.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange " _ _ ." angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird " _ _ ." fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

CRNT FUEL / km/L
12.3

Diese Funktion berechnet den momentanen Kraftstoffverbrauch (Kraftstoffwirtschaftlichkeit) unter den momentanen Fahrbedingungen. Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann auf "km/L" oder "L/100km" eingestellt werden; oder wenn Meilen ausgewählt sind, wird "MPG" angezeigt.

- Im Modus "km/L" wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- Im Modus "L/100km" wird die benötigte Kraftstoffmenge angezeigt, um 100 km weit zu fahren.
- Im Modus "MPG" wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6.0 mi/h) wird " _ _ ." angezeigt.

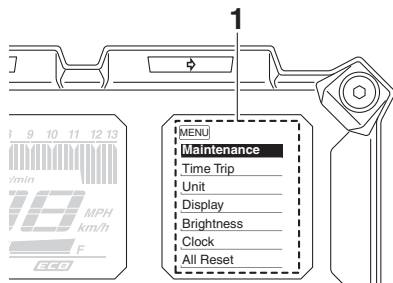
GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird " _ _ ." fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellmodus



1. Einstellmodus-Anzeige

In diesem Modus können die Optionen der Informationsanzeige eingestellt, ausgewählt oder zurückgestellt werden.

HINWEIS

- Das Getriebe muss sich in Leerlaufstellung befinden und das Fahrzeug muss stillstehen, wenn in diesem Modus Einstellungen geändert werden sollen.
- Sobald ein Gang eingelegt oder der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, wird der Einstellmodus verlassen und alle vorgenommenen Einstellungen werden gespeichert.

Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken und 2 Sekunden lang halten, um in den Einstellmodus zu gelangen. Um den Einstell-

modus zu verlassen und zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Menü-Wahlknopf erneut drücken und 2 Sekunden lang halten.

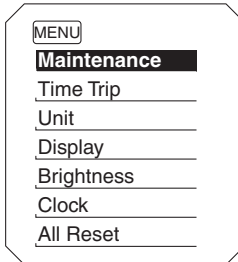
| Anzeige | Beschreibung |
|-------------|--|
| Maintenance | Mit dieser Funktion können das Ölwechsel-Intervall "OIL" (zurückgelegte Strecke) und die Wartungsintervalle "FREE-1" und "FREE-2" überprüft und zurückgestellt werden. |
| Time Trip | Mit dieser Funktion können Sie die Funktionen "TIME-2" und "TIME-3" prüfen und zurückstellen. Diese Zeitspannen-Anzeigen zeigen die gesamte Zeitspanne an, die der Zündschlüssel in Stellung "ON" war. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, werden die Tagesfahrzeitähler angehalten, aber nicht zurückgestellt. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59. Wenn die Anzeige eines Tagesfahrzeitählers 100 Stunden erreicht, wird sie automatisch auf 0:00 zurückgestellt und beginnt neu zu zählen. |

| | |
|------------|--|
| Unit | Mit dieser Funktion können Sie die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen Kilometer und Meilen umschalten. Wenn Kilometer ausgewählt sind, können die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen "L/100km" und "km/L" umgeschaltet werden. |
| Display | Mit dieser Funktion können Sie die in 3 Informationsanzeigen dargestellten Elemente umschalten. |
| Brightness | Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Multifunktionsmesser-Konsole einstellen. |
| Clock | Mit dieser Funktion können Sie die Uhrzeit einstellen. |
| All Reset | Mit dieser Funktion können Sie alle Elemente zurückstellen, mit Ausnahme des Kilometerzählers und der Uhr. |

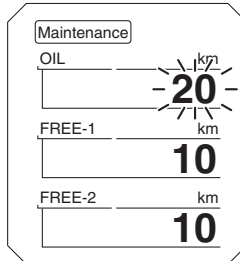
Rückstellung der Wartungszähler

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Maintenance" auszuwählen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



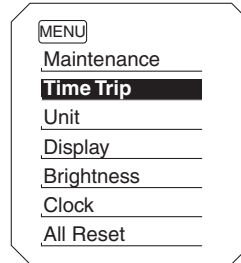
2. Den Menü-Wahlknopf drücken, und dann den "RESET"-Knopf drücken, um das Element auszuwählen, das zurückgestellt werden soll.



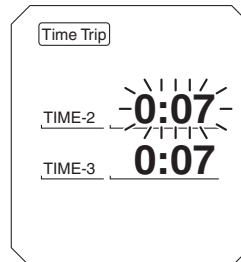
3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

Prüfen und Zurückstellen von "TIME-2" und "TIME-3"

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Time Trip" auszuwählen.



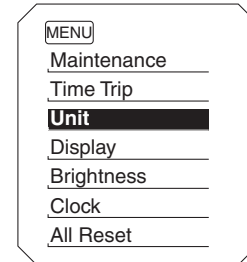
2. Den Menü-Wahlknopf drücken, um "TIME-2" und "TIME-3" anzuzeigen. Zum Zurückstellen einer Zeitspanne den "RESET"-Knopf verwenden, um das Element auszuwählen, das zurückgesetzt werden soll.



3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

Einheiten auswählen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Unit" auszuwählen.

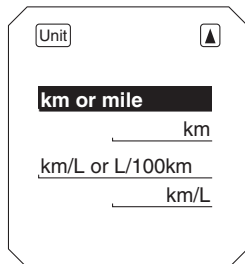


2. Den Menü-Wahlknopf drücken. Die Einheiten-Einstellung wird angezeigt.

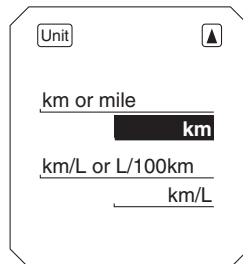
HINWEIS

- Wenn bereits Kilometer ausgewählt sind, blinkt "km/L or L/100km" in der Anzeige.
- Wenn bereits Meilen ausgewählt sind, blinkt "km or mile" in der Anzeige.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



3



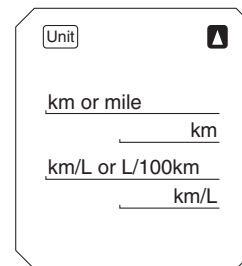
HINWEIS

- Kilometer weiter ausgewählt halten: Weiter mit Schritt 5.
 - Meilen oder Kilometer auswählen: Mit Schritt 3 fortfahren.
-
3. Den Menü-Wahlknopf drücken, dann mit dem Wahlknopf zwischen "km" oder "mile" umschalten, und dann den Menü-Wahlknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

HINWEIS

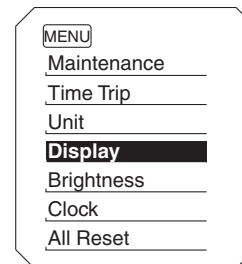
- Wenn Kilometer ausgewählt sind, können "L/100km" oder "km/L" als Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch eingestellt werden. Mit Schritt 4 fortfahren.
 - Wenn Meilen ausgewählt sind, werden die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch auf "MPG" eingestellt. Weiter mit Schritt 6.
-
4. Mit dem Wahlknopf von "km or mile" auf "km/L or L/100km" umschalten.
 5. Den Menü-Wahlknopf drücken, dann mit dem Wahlknopf zwischen "km/L" und "L/100km" umschalten, und dann den Menü-Wahlknopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

6. Den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.



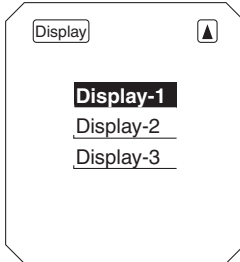
Die Anzeigeelemente auswählen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Display" auszuwählen.

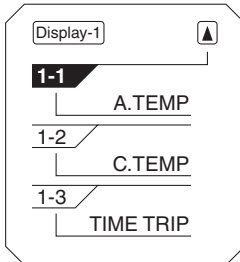


Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

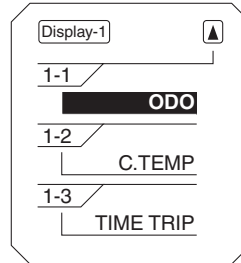
- Den Menü-Wahlknopf drücken, dann den Wahlknopf verwenden, um die zu ändernde Anzeige auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf erneut drücken.



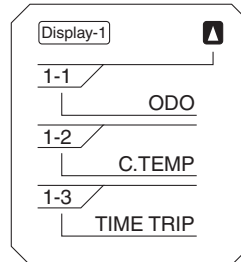
- Den Wahlknopf verwenden, um das zu ändernde Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken.



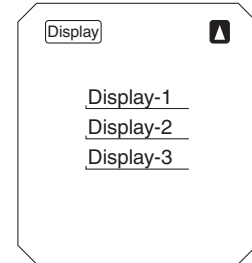
- Den Wahlknopf verwenden, um das anzuzeigende Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken.



- Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

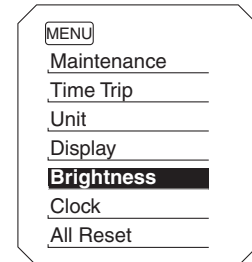


- Den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.



Helligkeit des Anzeigeelements einstellen

- Den Wahlknopf verwenden, um "Brightness" auszuwählen.



- Den Menü-Wahlknopf drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

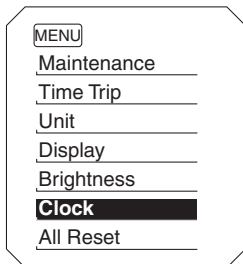
3

- Den Wahlknopf verwenden, um den gewünschten Helligkeitspegel auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.



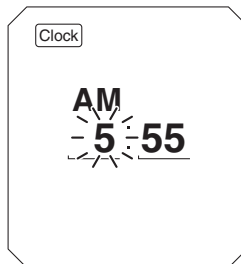
Einstellung der Uhr

- Den Wahlknopf verwenden, um "Clock" auszuwählen.



- Den Menü-Wahlknopf drücken.

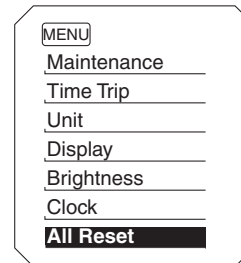
- Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Wahlknopf einstellen.



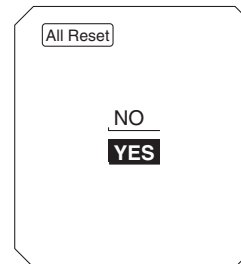
- Den Menü-Wahlknopf drücken, die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
- Den Wahlknopf verwenden, um die Minuten einzustellen.
- Den Menü-Wahlknopf drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

Alle Anzeigeelemente zurückstellen

- Den Wahlknopf verwenden, um "All Reset" auszuwählen.



- Den Menü-Wahlknopf drücken.
- Den Wahlknopf verwenden, um "YES" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf drücken.



HINWEIS

Der Kilometerzähler und die Uhr können nicht zurückgesetzt werden.

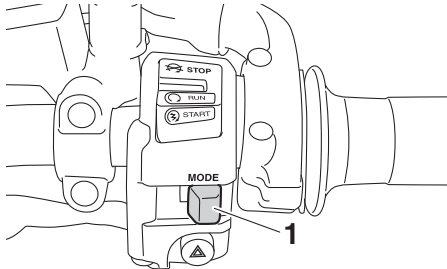
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU47636

D-Modus (Antriebsmodus)

D-Modus ist ein elektronisch gesteuertes Motorleistungssystem mit drei Betriebsartenanwahlen: "STD", "A" und "B".

Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Siehe Seite 3-20.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Modus "STD"

Der Modus "STD" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

Modus "A"

Modus "A" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

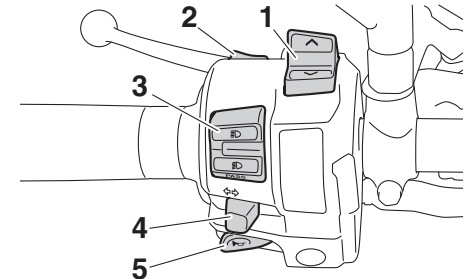
Modus "B"

Modus "B" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

GAU1234M

Lenkerarmaturen

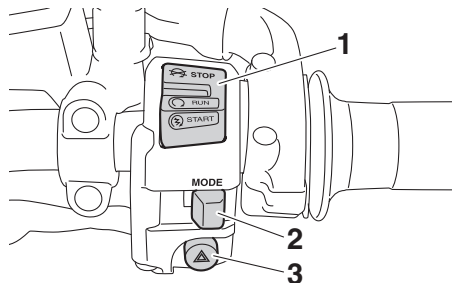
Links



1. Wahlknopf "▲/▼"
2. Menü-Wahlknopf "MENU"
3. Abblend-/Lichthupenschalter "≡○/≡○/PASS"
4. Blinkerschalter "←/→"
5. Hupenschalter "📢"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter “ $\text{STOP}/\text{ON}/\text{START}$ ”
2. Antriebsmodus-Schalter “MODE”
3. Warnblinkschalter “ Δ ”

Ablend-/Lichthupenschalter “ $\text{D}/\text{L}/\text{PASS}$ ”

GAU54201

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ D ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ L ” stellen. Zur kurzen Betätigung des Fernlichts drücken Sie, bei eingeschaltetem Abblendlicht, auf die “PASS”-Seite des Schalters.

Blinkerschalter “ L/R ”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ R ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ L ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blin-

ker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “ H ”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Stopp/Betrieb/Start-Schalter

GAU54212

“ $\text{STOP}/\text{ON}/\text{START}$ ”

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “ ON ”, und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf “ START ”. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1. Diesen Schalter auf “ STOP ” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Warnblinkschalter “ Δ ”

GAU12735

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “ P ” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Menü-Wahlknopf “MENU”

GAU59011

Dieser Wahlknopf wird verwendet, um in der Einstellmodus-Anzeige der Multifunktionsmesser-Einheit eine Option auszuwählen. Siehe Multifunktionsmesser-Einheit auf Seite 3-6 für nähere Informationen.

Wahlknopf “ \wedge/\vee ”

GAU59001

Dieser Wahlknopf wird verwendet, um in der Informationsanzeige und in der Einstellmodus-Anzeige der Multifunktionsmesser-Einheit eine Option auszuwählen. Siehe Multifunktionsmesser-Einheit auf Seite 3-6 für nähere Informationen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Antriebsmodus-Schalter "MODE"

GAU77020

GWA15341



WARNUNG

Während der Fahrt den D-Modus nicht wechseln.

Mit diesem Schalter wird der Antriebsmodus zwischen "STD", "A" oder "B" in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet: STD → A → B → STD

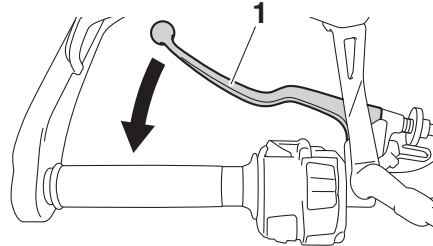
Der Gasdrehgriff muss zum Umschalten des Antriebsmodus vollständig geschlossen sein. (Beschreibung jedes einzelnen Antriebsmodus siehe Seite 3-18.)

HINWEIS

- Der aktuelle Antriebsmodus wird gespeichert, wenn der Schlüssel auf "OFF" gestellt wird.
- Der gewählte Modus wird in der Antriebsmodusanzeige angezeigt. (Siehe Seite 3-9.)

Kupplungshebel

GAU12822



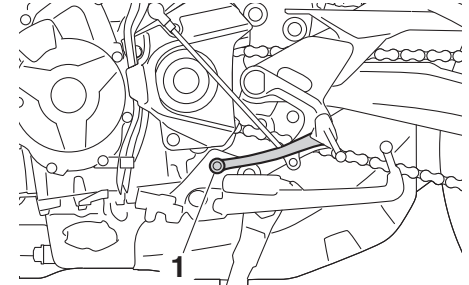
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-37.)

Fußschalthebel

GAU12874



1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Schalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-2.)

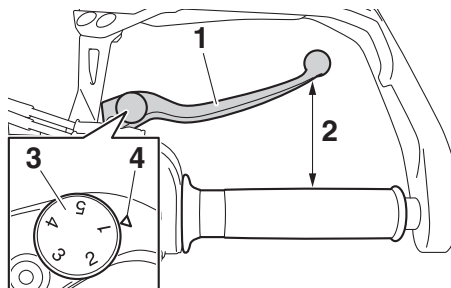
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Handbremshebel

GAU26826

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

3

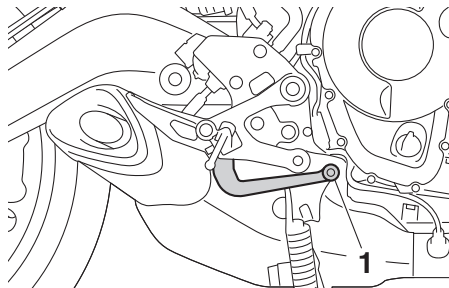


1. Handbremshebel
2. Entfernung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Passmarkierung

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Zum Einstellen der Distanz zwischen dem Handbremshebel und dem Gasdrehgriff den Handbremshebel etwas vom Gasdrehgriff wegziehen und das Einstellrad drehen. Die Einstellungsnummer auf dem Einstellrad muss auf die entsprechende Markierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet sein.

Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ABS

GAU63040

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

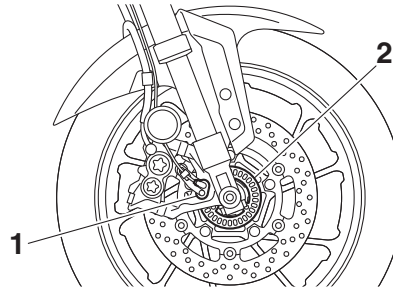
HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

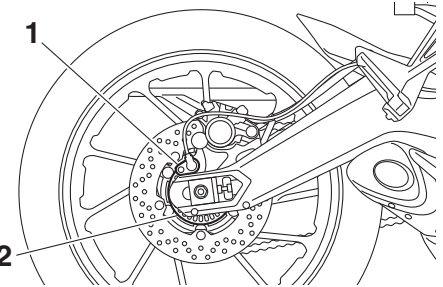
GCA20100

ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



1. Vorderrad-Sensor
2. Sensor-Rotor vorn



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Traktionskontrollsystem

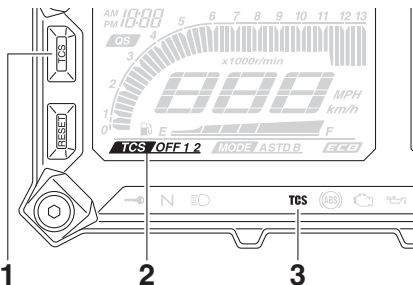
GAU76314

Das Traktionskontrollsystem (TCS) sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433

! WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. "TCS"-Knopf
2. TCS-Anzeige
3. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Wenn das Traktionskontrollsystem auf "OFF" gestellt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte "TCS" auf.

Die TCS-Anzeige zeigt die aktuelle TCS-Einstellung an. Es gibt drei Einstellungen.

TCS "OFF"

TCS "OFF" schaltet das Traktionskontrollsystem aus.

TCS "1"

TCS "1" minimiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

TCS "2"

TCS "2" maximiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems; bei einem Durchdrehen der Räder wird am stärksten eingegriffen.

HINWEIS

- Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, wird die Traktionskontrolle eingeschaltet und auf "1" oder "2" gestellt (je nachdem, was ausgewählt war).
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-16.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellen des Traktionskontrollsystems

GWA15441



WARNUNG

Bevor Einstellungen am Traktionskontrollsystem verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Zum Ändern der TCS-Einstellung muss sich das Fahrzeug im Stillstand befinden und das Gas muss geschlossen sein.

- Drücken Sie den Knopf "TCS", um zwischen den TCS-Einstellungen "1" und "2" zu wechseln.
- Zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems den Knopf zwei Sekunden drücken.
- Den Knopf erneut drücken, um die Traktionskontrolle wieder einzuschalten (TCS kehrt zur vorherigen Einstellung zurück).

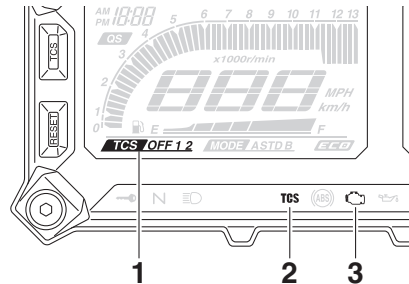
Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird automatisch ausgeschaltet wenn:

- entweder das Vorderrad oder das Hinterrad während des Fahrens vom Boden abhebt.

- übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads während des Fahrens erkannt wird.
- eines der Räder gedreht wird während der Zündschlüssel auf "ON" gestellt ist (z. B. zur Durchführung von Wartungsarbeiten).

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchten sowohl die "TCS"-Kontrollleuchte als auch die "☠"-Warnleuchte auf.



1. TCS-Anzeige
2. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
3. Motorstörungs-Warnleuchte "☠"

Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.

2. Einige Sekunden lang warten und dann den Zündschlüssel zurück auf "ON" stellen.
3. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

HINWEIS

Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahrzeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

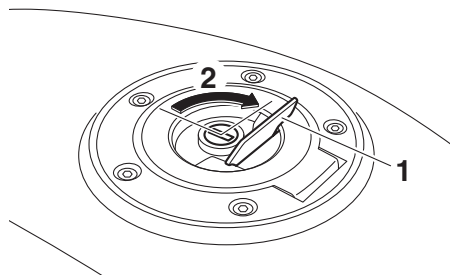
4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die "☠"-Warnleuchte ausschalten.

3

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Tankverschluss

GAU13076



3

1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunterdrücken, während sich der Schlüssel weiterhin im Schloss befindet. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

! WARNUNG

GWA11092

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

GAU13222

Vor Fahrtritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

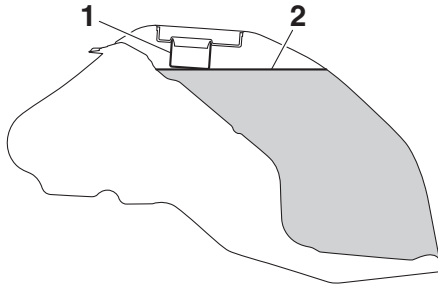
! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75300

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



3

HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

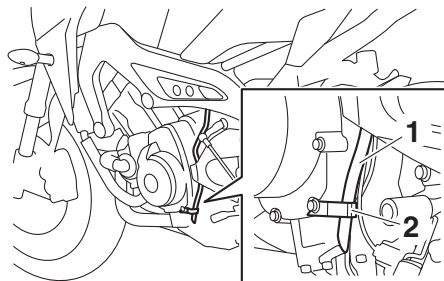
Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

3

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU72972



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
2. Klemme

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Überlaufschlauch-Anschluss und auf Beschädigung kontrollieren.
- Sich vergewissern, dass der Überlaufschlauch nicht blockiert ist und durch die Schelle verläuft.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 6-11.

GAU13434

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

⚠️ WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

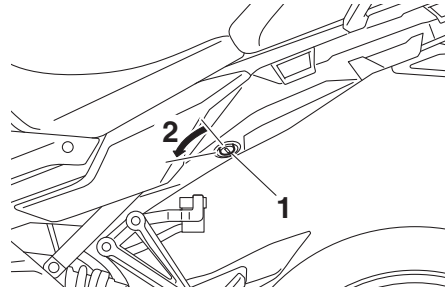
GCA10702

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.



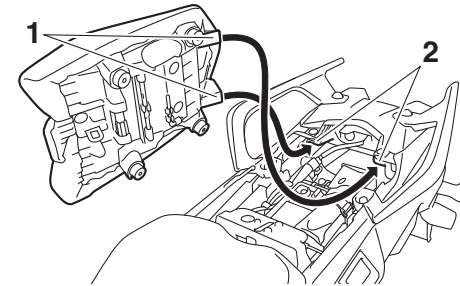
1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Den Vorderteil des Beifahrersitzes hochheben und nach vorne ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.

GAU65800



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

Fahrersitz

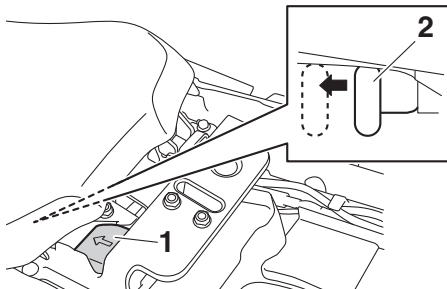
Fahrersitz abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Kappe abnehmen, dann den Fahrersitz-Verschlusshebel, der sich unter dem hinteren Teil des Fahrersitzes befindet, wie dargestellt nach links drücken, und dann den Sitz abziehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU63050

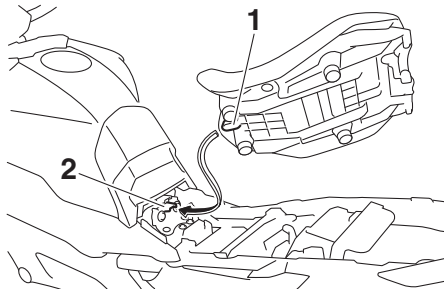
3



1. Verschluss
2. Fahrersitz-Verschlusshebel

Fahrersitz montieren

1. Die Kappe so einbauen, dass die Pfeilmarkierung nach vorn weist.
2. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrerplatzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite des unteren Drückers nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung
3. Den Beifahrersitz montieren.

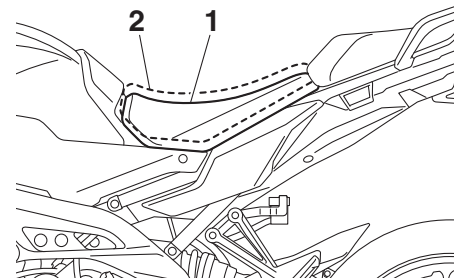
HINWEIS

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann für unterschiedliche Fahrpositionen verstellt werden. (Siehe folgenden Abschnitt.)

Einstellen der Fahrersitzhöhe

Die Fahrersitzhöhe kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers auf eine von zwei Positionen eingestellt werden.

Die Fahrersitzhöhe wurde zur Auslieferung in die niedrigere Position gestellt.

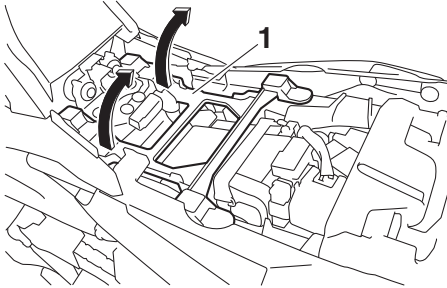


1. Niedrige Position
2. Hohe Position

Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die höhere Position

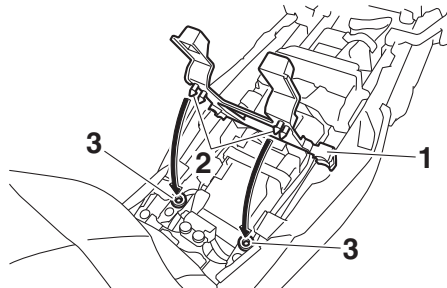
1. Den Fahrersitz und Beifahrersitz abmontieren. (Siehe Seite 3-28.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



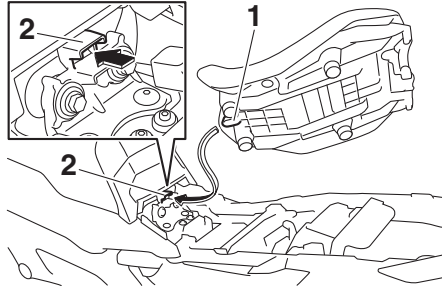
1. Fahrersitz-Höheneinsteller

3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller einbauen. Hierzu die vorderen Zungen in die Gummitüllen stecken.



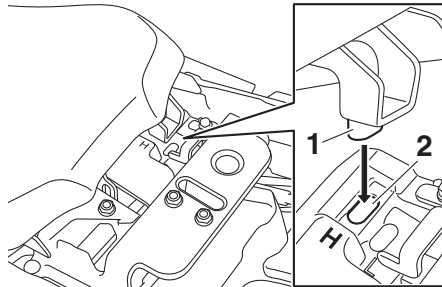
1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. Vorsprung
3. Gummitülle

4. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)

5. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "H" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



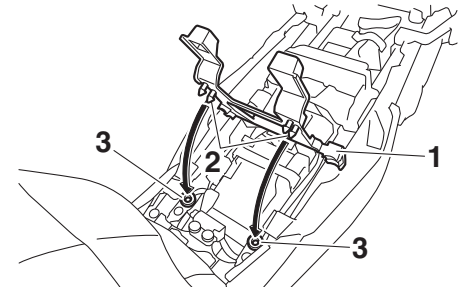
1. Vorsprung
2. Zungenaufnahme "H"

6. Den Beifahrersitz montieren.

Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die niedrigere Position

1. Den Fahrersitz und Beifahrersitz abmontieren. (Siehe Seite 3-28.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.
3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller einbauen. Hierzu die hinteren Zungen in die Gummitüllen stecken.

3

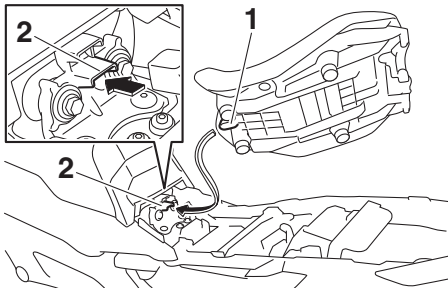


1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. Vorsprung
3. Gummitülle

4. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.

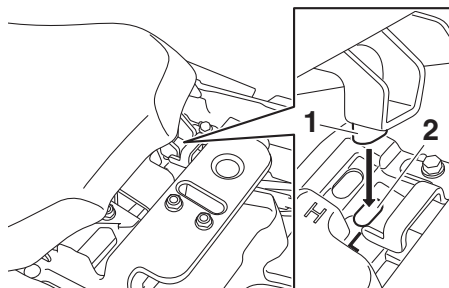
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU63060



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)

5. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "L" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Zungenaufnahme "L"

6. Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS

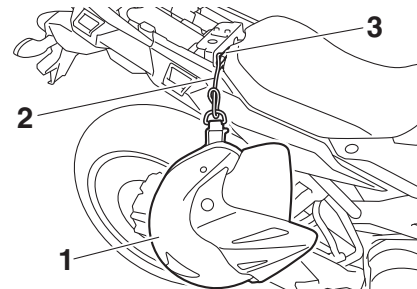
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Helmhalter

Der Helmhalter befindet sich unter dem Beifahrersitz. Im Bordwerkzeug befindet sich ein Drahtseil zum Sichern eines Sturzhelms am Helmhalter.

Helm am Helmhalter sichern

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-28.)
2. Das Drahtseil, wie in der Abbildung gezeigt, durch die Öse des Helmriemens führen und dann am Helmhalter einhaken.



1. Helm
2. Helmhalte-Drahtseil
3. Helmhalter

3. Den Helm an der rechten Fahrzeugseite ablegen, dann den Sitz montieren. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren.**

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

ren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.

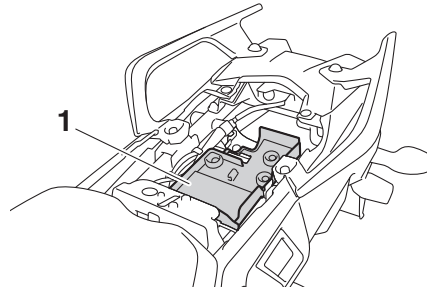
[GWA10162]

Helm vom Helmhalter lösen

Den Beifahrersitz abnehmen, dann das Helmhalte-Drahtseil aushaken und aus der Helmriemenöse lösen; anschließend den Sitz wieder montieren.

Ablagefach

GAU62550



1. Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-28.) Dokumente und andere Gegenstände zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GWA15401

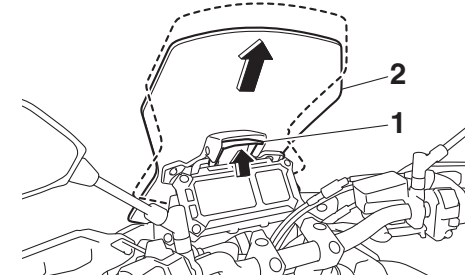


Den Zuladungsgrenzwert von 180 kg (397 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Windschutzscheibe

GAU83932

Dieses Modell ist mit einer einstellbaren Windschutzscheibe ausgestattet.



1. Windschutzscheiben-Verriegelungshebel
2. Windschutzscheibe

Zum Ändern der Position der Windschutzscheibe den Windschutzscheiben-Verriegelungshebel hochheben und die Windschutzscheibe nach oben oder unten schieben. Den Verriegelungshebel nach Abschluss des Vorgangs lösen.

HINWEIS

Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Windschutzscheibe und der Verriegelungshebel korrekt arretiert sind.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

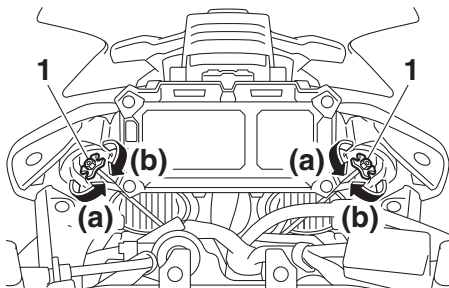
3

Einstellen des Scheinwerferlichtkegels

GAU39612

Mit den Scheinwerfer-Einstellknöpfen wird die Höhe des Scheinwerferkegels höher oder tiefer eingestellt. Wenn das Fahrzeug mehr oder weniger als gewöhnlich beladen wird, ist es möglicherweise notwendig, den Scheinwerferkegel einzustellen, um eine bessere Sicht zu ermöglichen und entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden. Befolgen Sie geltende Gesetze und Bestimmungen, wenn Sie die Scheinwerfer einstellen.

Um den Scheinwerferkegel höher zu stellen, die Knöpfe in Richtung (a) drehen. Um den Scheinwerferkegel tiefer zu stellen, die Knöpfe in Richtung (b) drehen.

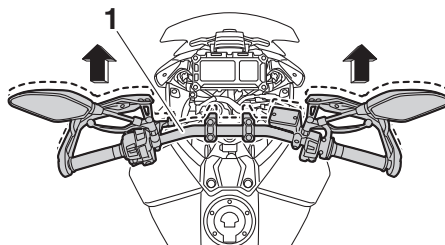


1. Scheinwerferkegel-Einstellknopf

Lenkerposition

GAU46833

Der Lenker kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers in eine von zwei Positionen gestellt werden. Lassen Sie die Lenkerposition von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.



1. Lenker

Teleskopgabel einstellen

GAU62452

GWA14671

! WARNUNG

Die Federvorspannung an beiden Gabelholmen gleichmäßig einstellen, da andernfalls Fahrverhalten und Stabilität beeinträchtigt werden könnten.

Jeder Gabelholm besitzt eine Einstellschraube zur Einstellung der Federvorspannung. Der rechte Gabelholm ist mit einer Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft) ausgerüstet.

GCA10102

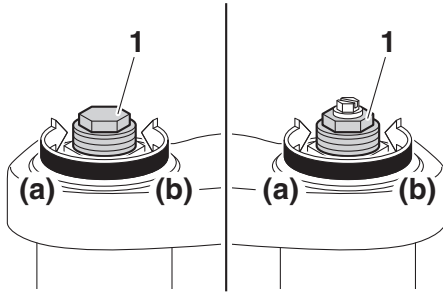
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

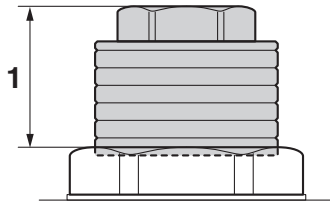
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.



1. Abstand A

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 19.0 mm (0.75 in)

Standard:

Abstand A = 16.0 mm (0.63 in)

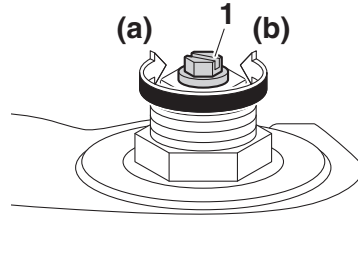
Maximal (hart):

Abstand A = 4.0 mm (0.16 in)

Zugstufendämpfung

Die Zugstufendämpfung wird nur am rechten Gabelholm eingestellt.

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

12 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

7 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft den Einsteller in Richtung (a) bis zum Anschluss bewegen und dann die Umdrehungen oder Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus gedreht oder geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Feder beschädigen.
- Beim Drehen des Dämpfungskraft-Einstellers in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

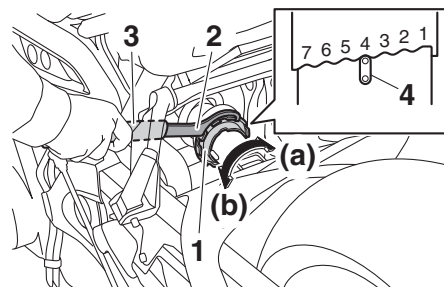
3

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung und einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GAU57942

GCA10102



1. Federvorspannung
2. Spezialschlüssel
3. Verlängerung
4. Positionsanzeiger

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für diese Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

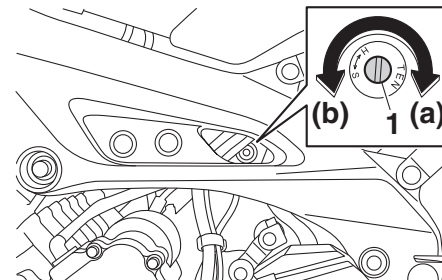
4

Maximal (hart):

7

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Standard:

1-1/2 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft den Einsteller in Richtung (a) bis zum Anschluss bewegen und dann die Umdrehungen oder Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus gedreht oder geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222

WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU70641

Nebenverbraucher-Steckverbinder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet. Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242



Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44895

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Dieses System verhindert Starts bei eingelegttem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegttem Gang abgesenkt wird. Das System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
 - Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 3-2 und 3-18.
-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Motorstoppschalter in die Stellung Laufen schalten.
3. Zündschloss in Stellung ON drehen.
4. Leerlauf einlegen.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel ziehen.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel ziehen.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Liegt eine Störung vor, das Fahrzeug vor der Fahrt untersuchen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

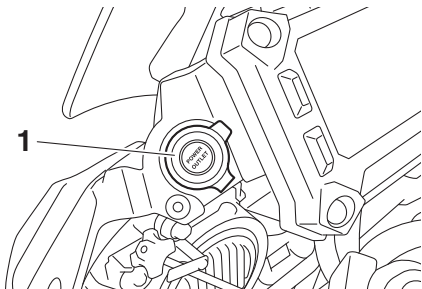
Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Nebenverbraucheranschluss

GAU49454

3



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

Wenn das Zündschloss eingeschaltet ist, kann an den Nebenverbraucheranschluss ein 12-V-Zubehör angeschlossen werden.

GCA15432

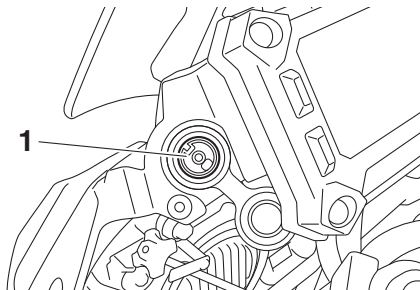
ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 24 W (2 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Über das Zündschloss ausschalten.

2. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.
3. Das Zubehör ausschalten.
4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Über das Zündschloss einschalten und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)
6. Das Zubehör einschalten.

GWA14361

⚠️ WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|------------------------|--|------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren. | 3-25, 3-27 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-11 |
| Kühlflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-14 |

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|----------------------------|--|------------|
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-20, 6-21 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-20, 6-21 |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. | 6-19 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-16, 6-25 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-25 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. | 6-23, 6-24 |

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|---|------------|
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | 6-16, 6-19 |
| Brems- und Schaltpedale | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. | 6-26 |
| Brems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 6-26 |
| Hauptständer, Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. | 6-27 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. | — |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. | — |
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. | 3-37 |

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf; dies weist jedoch nicht auf eine Störung hin. Den Schlüssel in die Position "OFF" und dann wieder in die Position "ON" drehen, damit die Warnleuchte erlischt. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Motor anlassen

Das Getriebe unter normalen Bedingungen in den Leerlauf schalten, bevor der Motor angelassen wird. Zum Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang muss der Seitenständer eingeklappt und der Kuppelungshebel gezogen werden.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.
2. Bestätigen, dass die folgenden Leuchten eine Stromkreisprüfung durchführen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Motorstörungs-Warnleuchte
 - ABS-Warnleuchte
 - Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem
 - Anzeigeleuchte des Wegsperrsystems

HINWEIS

- Die ABS-Warnleuchte sollte sich abschalten, nachdem mindestens 10 km/h (6 mi/h) erreicht sind.
 - Die Leerlaufstellungs-Kontrollleuchte sollte eingeschaltet sein, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
-

GCA24110

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Den Leerlauf einlegen.
4. Zum Anlassen des Motors den Starterschalter "⊕" betätigen. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

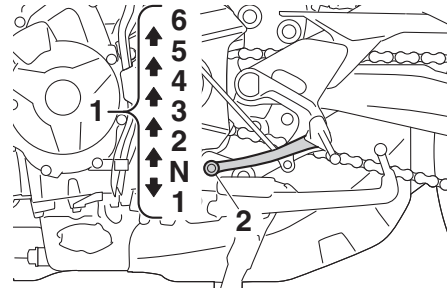
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU16674

Schalten



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU69230

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5600 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6800 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA23060

ACHTUNG

- **Drehzahlen im hohen Drehzahlbereich des Drehzahlmessers grundsätzlich vermeiden.**
- **Wenn während der Einfahrzeit Motorstörungen auftreten, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

6

GWA10322



WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123



WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA15461



WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

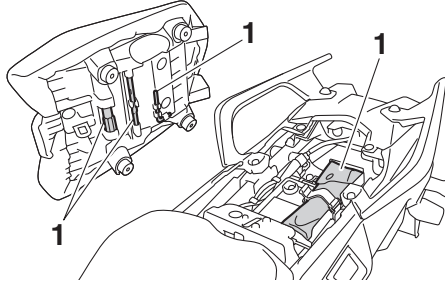
GAU17303

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug

GAU59911

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-28.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71032

Regelmäßige Wartungstabellen

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.**

GAU71051

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE | |
|-----|-----------|--|--|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|---|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | | |
| 1 | * | Kraftstoffleitung | | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 2 | * | Zündkerzen | • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. | | √ | | √ | | |
| | | | • Ersetzen. | | | √ | | √ | |
| 3 | * | Ventilspiel | Alle 40000 km (24000 mi) | | | | | | |
| 4 | * | Kraftstoff-Einspritzung | • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 5 | * | Auspuffanlage | √ | √ | √ | √ | √ | | |
| 6 | * | Verdunstungsemissionen-Kontrollsystem | | | √ | | √ | | |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES- KONTROL- LE |
|-----|-----------|------------------------------------|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 7 | * | Luftansaugsystem | | √ | √ | √ | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71351

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|-----|----------------------------|--|--------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 1 | * Diagnosesystem-Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | * Luftfiltereinsatz | <ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. | Alle 40000 km (24000 mi) | | | | | |
| 3 | Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 4 | * Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 5 | * Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 6 | * Bremschläuche | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 7 | * Bremsflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. | Alle 2 Jahre | | | | | |
| 8 | * Räder | <ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | |

6

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|--------------------------------|---|--|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 9 | * Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 10 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 11 | * Schwingenlager | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 50000 km (30000 mi) | | | | | |
| 12 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. | Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung | | | | | |
| 13 | * Lenkkopflager | <ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. | √ | √ | | √ | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. | | | √ | | √ | |
| 14 | * Fahrgestellhalte- rungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 15 | Handbremshebe- lumlenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 16 | Fußbremshebelum- lenkwelle | <ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROLLE |
|------|---|--|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 17 | Kupplungshebelumlenkwelle | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 18 | Fußschalthebelumlenkwelle | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 19 | Seitenständer, Hauptständer | • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 20 * | Seitenständerschalter | • Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 21 * | Teleskopgabel | • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | |
| 22 * | Federbein | • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | |
| 23 * | Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | • Funktion prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 24 | Motoröl | • Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 25 | Ölfilterpatrone | • Ersetzen. | √ | | √ | | √ | |
| 26 * | Kühlsystem | • Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Wechseln. | Alle 3 Jahre | | | | | |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRES-KONTROL-LE |
|-----|--|---|---------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| | | | 1000 km (600 mi) | 10000 km (6000 mi) | 20000 km (12000 mi) | 30000 km (18000 mi) | 40000 km (24000 mi) | |
| 27 | * Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 28 | * Sich bewegende Teile und Seilzüge | • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 29 | * Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug | • Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 30 | * Lichter, Signale und Schalter | • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

6

GAU72800

HINWEIS

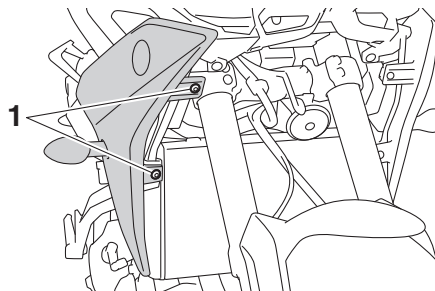
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

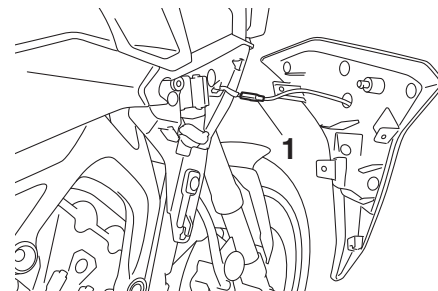
Abdeckung abnehmen und montieren

GAU18752

Die hier abgebildete Abdeckung muss für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.

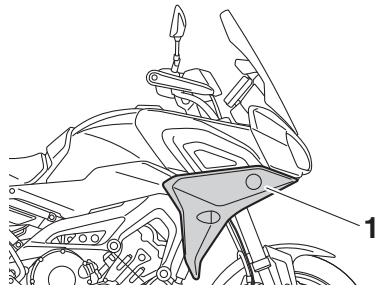


1. Schnellverschlusschraube

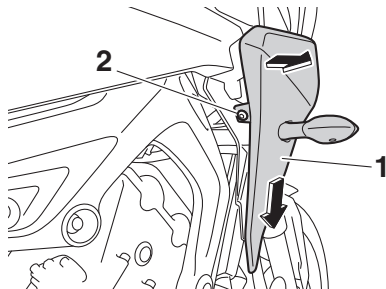


1. Blinkerkabel-Steckverbinder

6



1. Abdeckung A



1. Abdeckung A
2. Schnellverschlusschraube

GAU63101

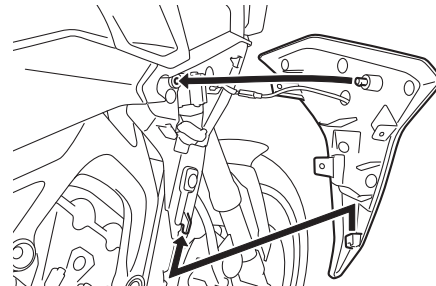
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Die Schnellverschlusschrauben entfernen und dann die Abdeckung wie dargestellt nach außen ziehen und dann nach unten schieben.

Abdeckung montieren

1. Den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.
2. Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen und dann die Schnellverschlusschrauben anbringen.



Zündkerzen prüfen

GAU19653

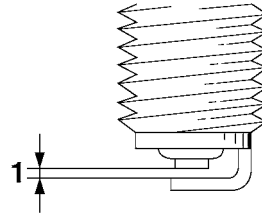
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR9EA9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

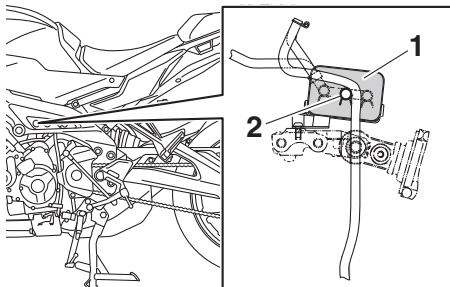
ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kanister

GAU36112



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl

GAU1990D

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

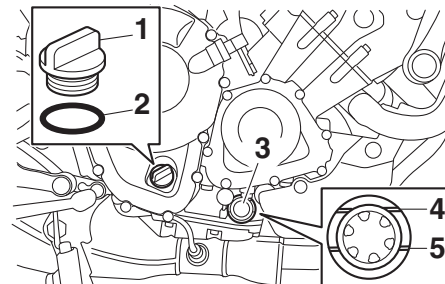
GCA11621

ACHTUNG

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

Ölstand prüfen

1. Nach dem Aufwärmen des Motors einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann.
2. Zum Erzielen einer genauen Messung das Fahrzeug auf einem ebenen Boden gerade halten.
3. Auf das Schauglas unten rechts am Kurbelgehäuse gucken.



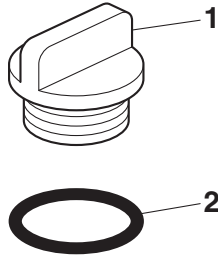
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring
3. Prüfenster für den Motorölstand
4. Maximalstand-Markierung
5. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

4. Liegt der Ölstand auf Höhe oder unter der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss entfernen und Öl hinzufügen.



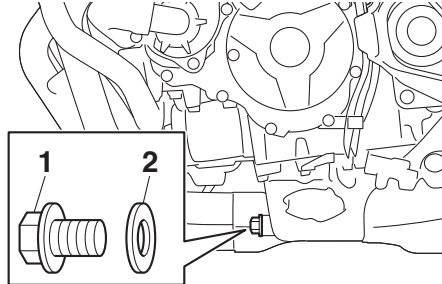
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

5. Den O-Ring des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.

Motoröl (und Filter) wechseln

1. Den Motor starten, kurz warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

3. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss entfernen und dann die Motoröl-Ablassschraube sowie die Dichtung entfernen.

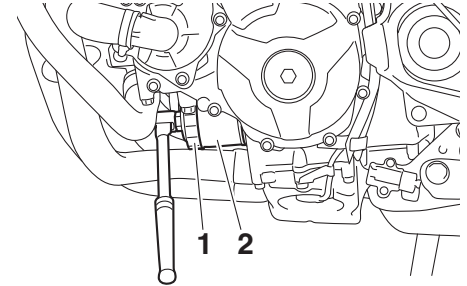


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

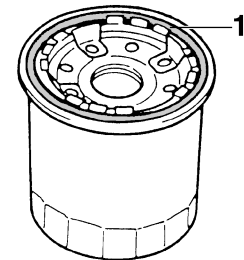


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



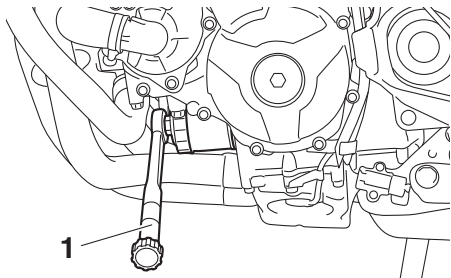
1. O-Ring

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone einbauen und dann vorschriftsmäßig anziehen.



6

- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

- Die angegebene Menge des empfohlenen Öls in das Kurbelgehäuse gießen.

HINWEIS

Es wird die Verwendung eines Trichters empfohlen.

- Nach dem Kontrollieren des O-Rings des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses den Einfüllschraubverschluss anbringen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl vor dem Starten des Motors aufwischen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks kontrollieren. Bei Entdeckung eines Lecks sofort den Motor ausschalten und die Ursache feststellen.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand ein letztes Mal kontrollieren.

Kühlflüssigkeit

GAUS1203

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Kühlflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Maximalstandsmarkierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühlflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

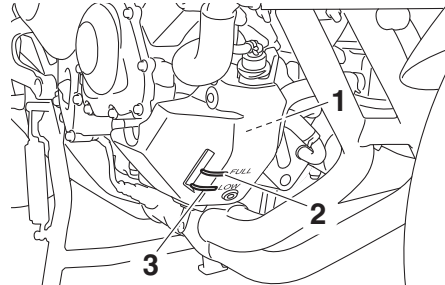
GAU20097

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Da der Kühlflüssigkeitsstand mit der Motortemperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

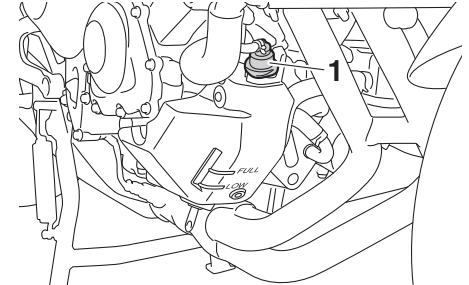
1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.

2. Auf den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15162]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10473]

- Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühlfüssigkeit wechseln

Die Kühlfüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlfüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!**

Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10382]

GAU36765

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU44735

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

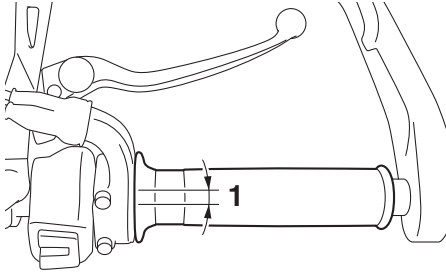
Leerlaufdrehzahl:

1100–1300 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21403

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Reifen

GAU64411

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

⚠️ WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

2 Personen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

180 kg (397 lb)

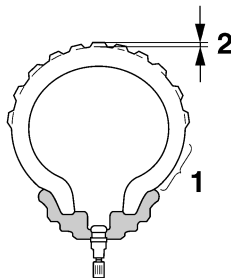
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich zusammen aus dem kombinierten Gewicht von Fahrer, Mitfahrer, Ladung und jeglichem Zubehör.

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

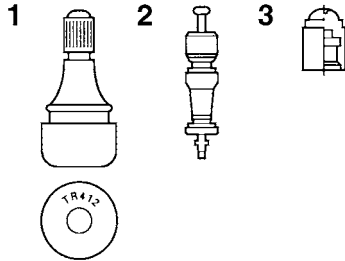
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Modell:
DUNLOP/D222F

Hinterreifen:

Größe:
180/55ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Modell:
DUNLOP/D222

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Gussräder

GAU21963

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

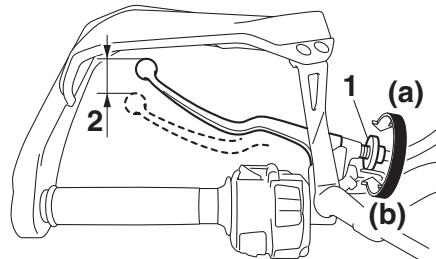
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerrissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

6

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22083

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

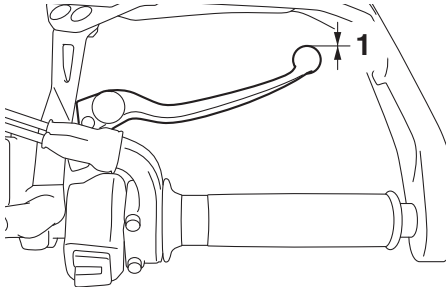
Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

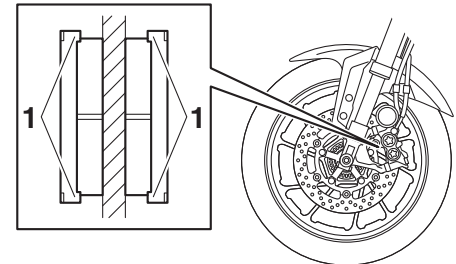
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891



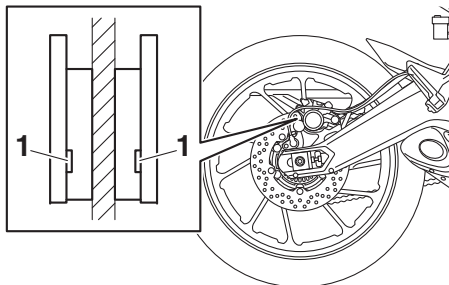
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

6

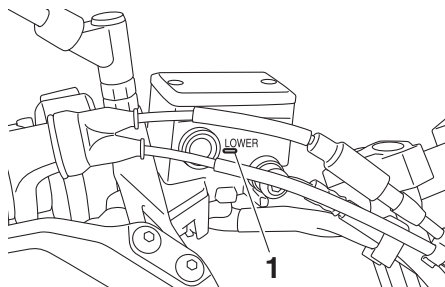
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU40262

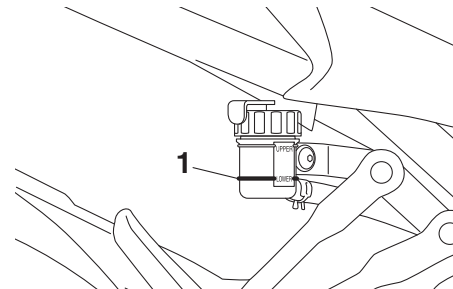
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unschlagmäßige Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein nied-

riger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

GAU22734

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Antriebsketten-Durchhang

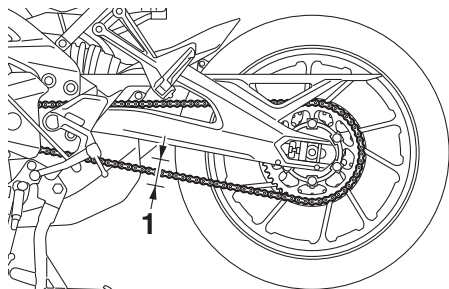
GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU73530

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:

35.0–45.0 mm (1.38–1.77 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang über-

lastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Wenn der Antriebsketten-durchhang mehr als 50.0 mm (1.97 in) beträgt, kann die Kette den Rahmen, die Schwinge und andere Teile beschädigen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.

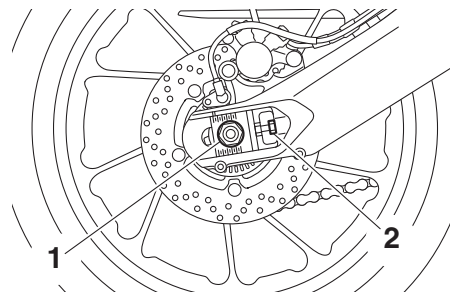
[GCA17791]

Antriebskettendurchhang einstellen

GAU63122

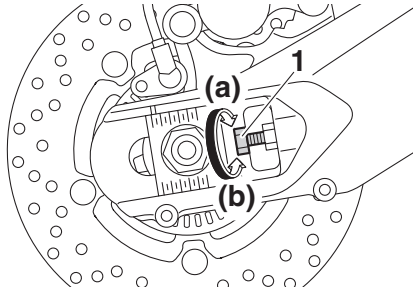
Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
2. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
2. Kontermutter

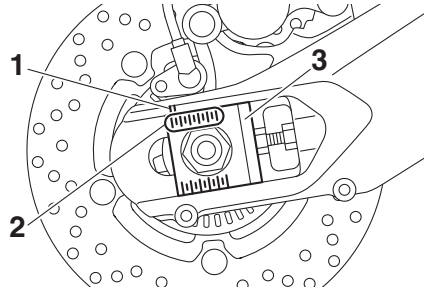
3. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
4. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchgangs

HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen an den Kettenpannern und die Kerben auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Kerbe
2. Ausrichtungsmarkierung
3. Kettenspanner
5. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
6. Die Achsmutter und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.
7. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

150 N·m (15 kgf·m, 111 lb·ft)

Kontermutter:

16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen,**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

da dies Substanzen enthalten könnten, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11112]

6

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23115

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

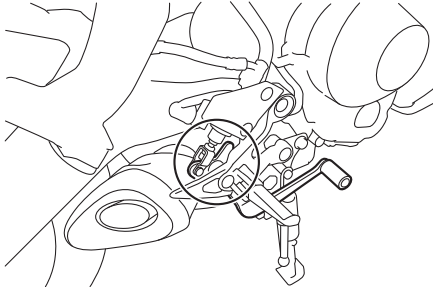
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung des Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch säubern.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

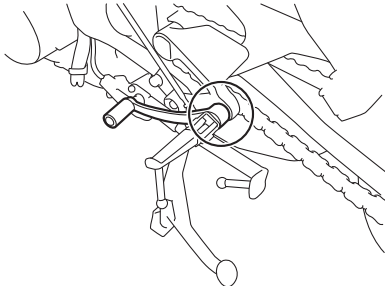
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



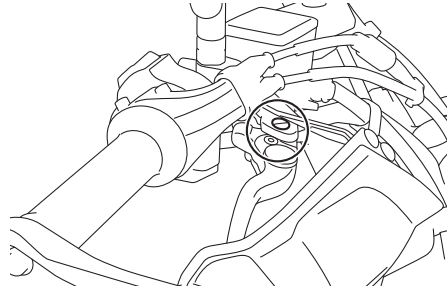
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

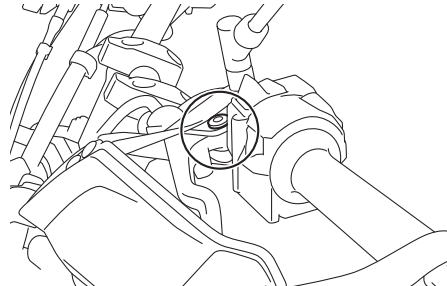
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

Silikonfett

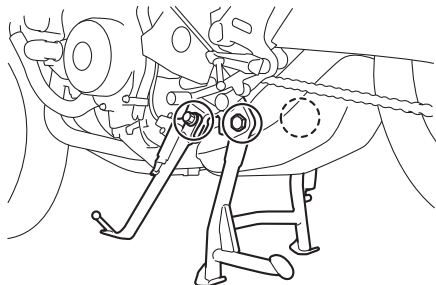
Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



6

Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

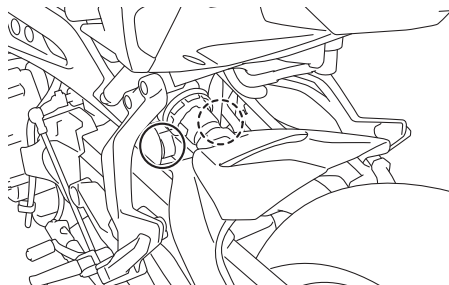
⚠️ WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

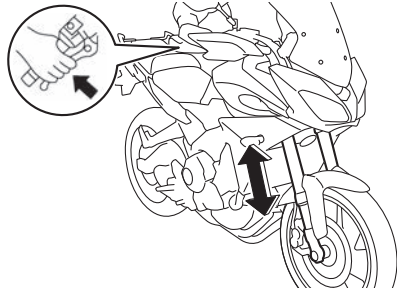
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

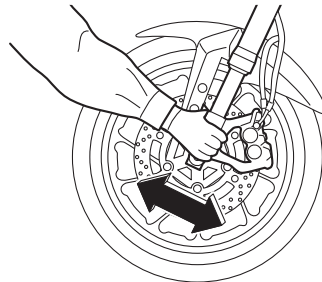
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

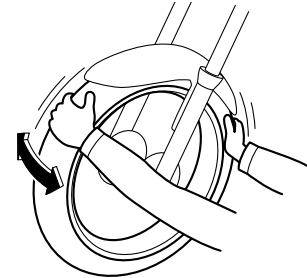
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** ^[GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



GAU45512

Radlager prüfen



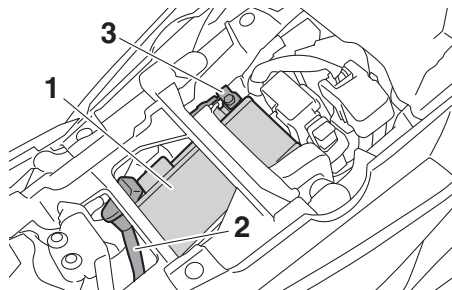
GAU23292

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Batterie

GAU50212



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-28.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektri-

scher Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausge-

schaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklammern angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

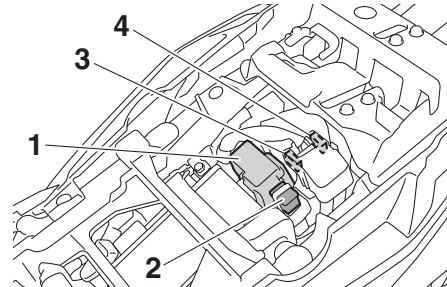
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Sicherungen wechseln

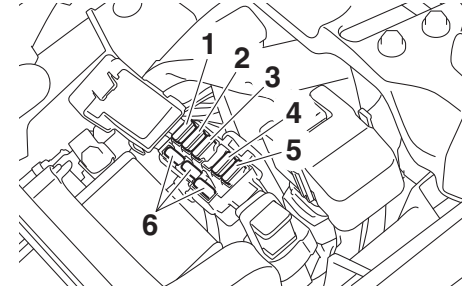
GAU63133

Die Sicherungskästen und Einzelsicherungen befinden sich unter dem Fahrersitz (Siehe Seite 3-28.) und hinter der Abdeckung A (Siehe Seite 6-9.).

Um Zugang zum Sicherungskasten 1, zur Hauptsicherung und zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten, den Fahrersitz ausbauen. (Siehe Seite 3-28.)



1. Sicherungskasten 1
2. Hauptsicherung
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
4. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem

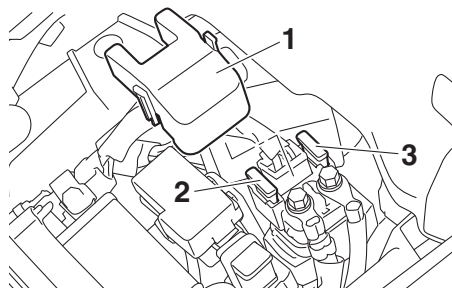


1. Kühlerlüftermotorsicherung
2. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. ABS-Magnetventilsicherung
5. Sicherung des ABS-Motors
6. Ersatzsicherung

HINWEIS

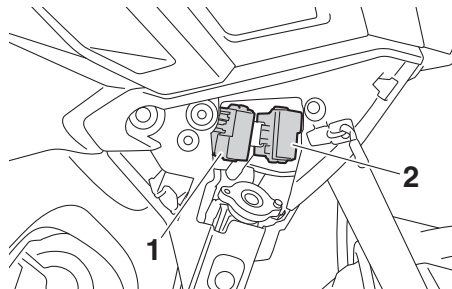
Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

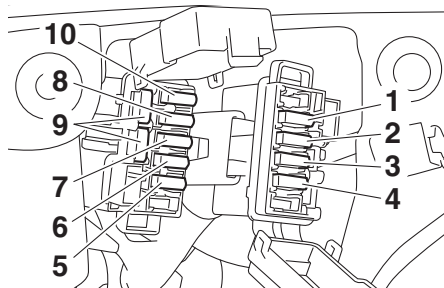


1. Abdeckung des Starter-Relais
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem

Um Zugang zum Sicherungskasten 2 und Sicherungskasten 3 zu erhalten, Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)



1. Sicherungskasten 2
2. Sicherungskasten 3



1. Parkbeleuchtungssicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Stecker +12-V-Sicherung (Gleichstromanschluss, optional)
4. Stecker +12-V-Sicherung (Gleichstromanschluss)
5. Signalanlagensicherung
6. Nebelleuchtensicherung (Option)
7. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
8. Sitzheizungssicherung (Option)
9. Ersatzsicherung
10. Zündungssicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG!**

Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Nebelleuchtensicherung:

2.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-

Systems:

20.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drossel-

ventils:

7.5 A

Sitzbanksicherung (OP):

7.5 A

Stecker +12-V-Sicherung:

2.0 A

Stecker +12-V-Sicherung (OP):

2.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerfer

Dieses Modell ist mit LED-Scheinwerfern ausgestattet.

Wenn ein Scheinwerfer nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Wenn die Scheinwerfer auf Abblendlicht gestellt werden, wird ein Scheinwerfer eingeschaltet. Wenn die Scheinwerfer auf Fernlicht gestellt werden oder der Lichtschalter gedrückt wird, sollten beide Scheinwerfer aufleuchten.

GCA16581

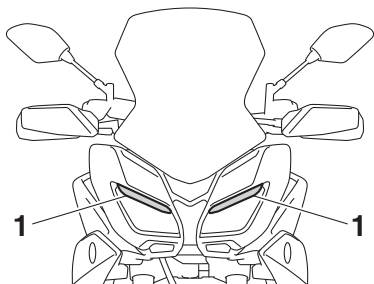
ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Standlichter

GAU54502



1. Standlicht

6

Dieses Modell ist mit LED-Standlichtern ausgestattet.
Das Standlicht bei Ausfall von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Bremslicht/Rücklicht

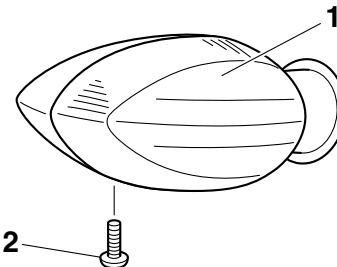
GAU70540

Dieses Modell ist mit LED-Bremslicht/Rücklicht ausgestattet.
Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen, falls das Bremslicht/Rücklicht nicht funktioniert.

Blinkerlampe auswechseln

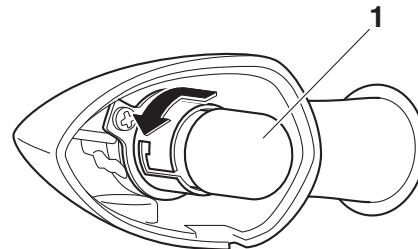
GAU24205

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



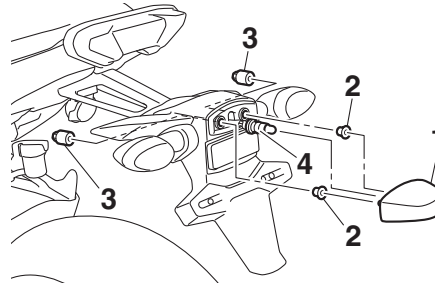
1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA111192]

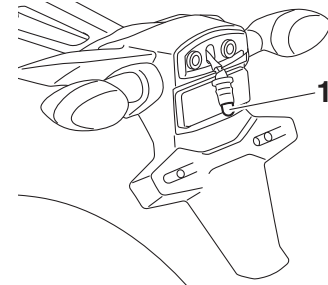
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAU58010

1. Die Kennzeichenbeleuchtung durch Entfernen der Muttern und Distanzhülsen ausbauen und dann die Kennzeichenbeleuchtungs-Lampenfassung (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
 2. Muffe
 3. Mutter
 4. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Lampenfassung (zusammen mit der Lampe) hineindrücken und dann die Kennzeichenbeleuchtung mit den Muttern und Distanzhülsen wieder einbauen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142



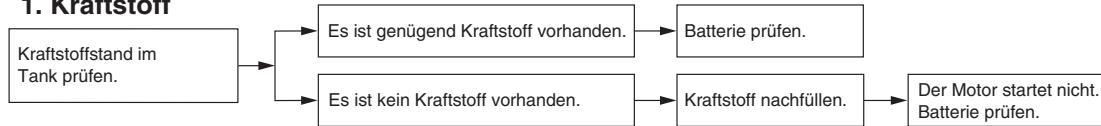
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

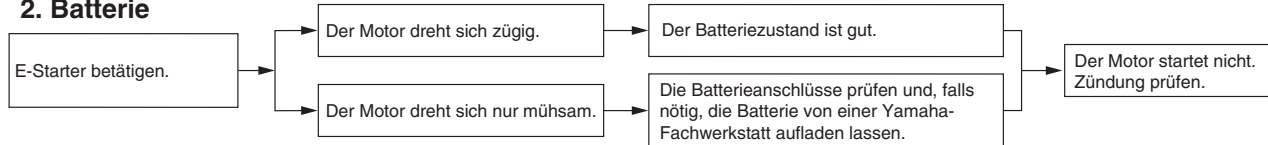
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

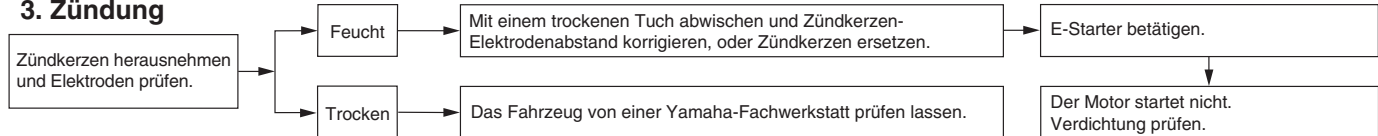
1. Kraftstoff



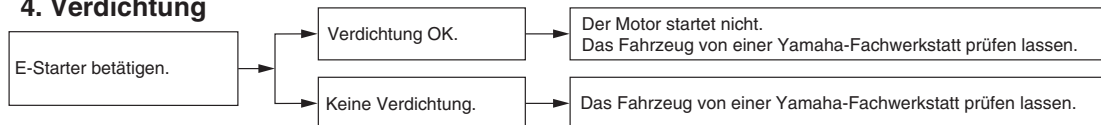
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Regelmäßige Wartung und Einstellung

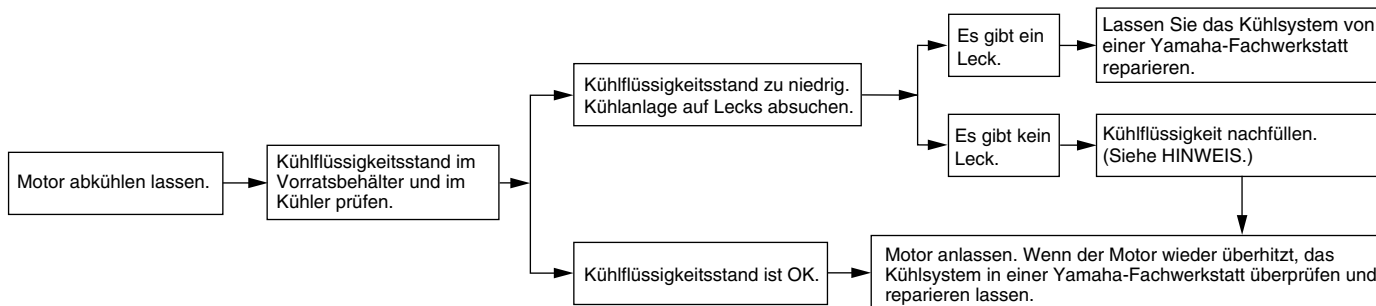
Motorüberhitzung

GWA10401

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**

6



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU54661

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünn-**

Pflege und Lagerung des Motorrads

7

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreinerer verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Reinigen der Windschutzscheibe

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit mildem Reini-

gungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Windschutzscheibenreiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor der Verwendung dieses Reinigungsmittel an einer Stelle testen, die Ihr Blickfeld nicht beeinträchtigt und die nicht sofort erkennbar ist.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.

5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lack Schäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Abstellen

GAU26183

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2160 mm (85.0 in)
Gesamtbreite:
850 mm (33.5 in)
Gesamthöhe:
1375/1430 mm (54.1/56.3 in)
Sitzhöhe:
850/865 mm (33.5/34.1 in)
Radstand:
1500 mm (59.1 in)
Bodenfreiheit:
135 mm (5.31 in)
Mindest-Wendekreis:
3.0 m (9.84 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
214 kg (472 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
3-Zylinder
Hubraum:
847 cm³
Bohrung × Hub:
78.0 × 59.1 mm (3.07 × 2.33 in)

Verdichtungsverhältnis:
11.5 : 1
Startsystem:
Elektrostart
Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher,
JASO-Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)

Davon Reserve:
2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
B901 00

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CPR9EA9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.681 (79/47)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.813 (45/16)
Getriebeart:
Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.667 (40/15)
2. Gang:
2.000 (38/19)
3. Gang:
1.619 (34/21)
4. Gang:
1.381 (29/21)
5. Gang:
1.190 (25/21)

6. Gang:
1.037 (28/27)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
24.0 Grad
Nachlauf:
100 mm (3.9 in)

Vorderrreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D222F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D222

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
180 kg (397 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

1 Person:
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

2 Personen:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer

Federweg:
137 mm (5.4 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
Federweg:
142 mm (5.6 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
YTZ10S
Spannung, Kapazität:
12 V, 8.6 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
10.0 W
Blinklicht hinten:
10.0 W

Technische Daten

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:

LED

Kontrollleuchte für das

Traktionskontrollsystem:

LED

Zündungssicherung:

15.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

20.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Sitzbanksicherung (OP):

7.5 A

Stecker +12-V-Sicherung:

2.0 A

Stecker +12-V-Sicherung (OP):

2.0 A

Sicherung:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Nebelleuchtensicherung:

2.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

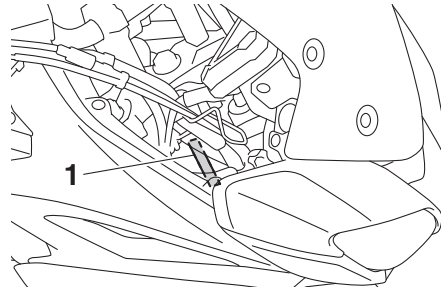
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU53562

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

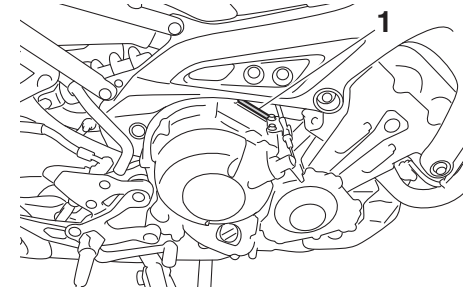
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26401

Motor-Seriennummer

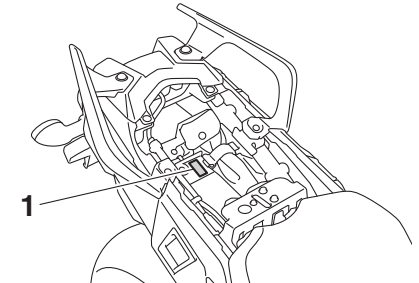


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

GAU26442

Modellcode-Plakette



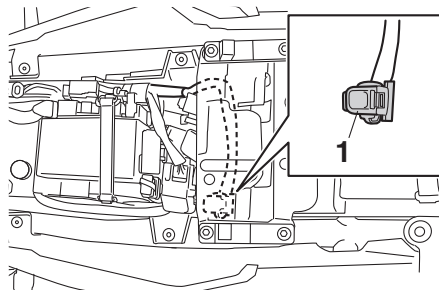
1. Modellcode-Plakette

GAU26461

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

GAU74702

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen. Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuggeigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

A
Ablend-/Lichthupenschalter 3-19
Abdeckung, abnehmen und montieren 6-9
Ablagefach 3-32
ABS 3-21
Abstellen 7-4
ABS-Warnleuchte 3-5
Antriebsketten-Durchhang 6-23
schmieren 6-24
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrren-Systems 3-5
Anzeigeleuchten und Warnleuchten 3-4

B
Batterie 6-29
Blinker-Kontrollleuchten 3-4
Blinkerlampe, auswechseln 6-33
Blinkerschalter 3-19
Bordwerkzeug 6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-25
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-21
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-22
Bremslicht/Rücklicht 6-33
Bremslichtschalter 6-20

D
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-2
Diagnose-Steckverbinder 9-2
D-Modus (Antriebsmodus) 3-18

E
Einfahrsvorschriften 5-3

F
Fahrersitzhöhe, einstellen 3-29
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1

Federbein, einstellen 3-35
Fehlersuchdiagramme 6-36
Fehlersuche 6-35
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-4
Fußbremshebel 3-21
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-26
Fußschalthebel 3-20

G
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-25

H
Handbremshebel 3-21
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-26
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-27
Helmhalter 3-31
Hupenschalter 3-19

I
Identifizierungsnummern 9-1

K
Kanister 6-11
Katalysator 3-27
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-34
Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem 3-5
Kraftstoff 3-25
Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-27
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
Kühlflüssigkeit 6-14
Kupplungshebel 3-20
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-19

L
Lage der Teile 2-1
Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-15
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-4
Lenkerarmaturen 3-18
Lenkerposition, einstellen 3-33
Lenkung, prüfen 6-28
Luftfiltereinsatz 6-15

M
Menü-Wahlknopf 3-19
Modellcode-Plakette 9-1
Motor anlassen 5-1
Motoröl 6-11
Motor-Seriennummer 9-1
Motorstörungs-Warnleuchte 3-4
Multifunktionsmesser-Einheit 3-6

N
Nebenverbraucheranschluss 3-39
Nebenverbraucher-Steckverbinder 3-36

O
Ölstand-Warnleuchte 3-4

P
Parken 5-4
Pflege 7-1

R
Räder 6-19
Radlager, prüfen 6-28
Reifen 6-16

S
Schalten 5-2
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-20
Scheinwerfer 6-32
Scheinwerferlichtkegel, einstellen 3-33

Index

| | |
|---|------|
| Schwingen-Drehpunkte, schmieren | 6-27 |
| Seitenständer | 3-37 |
| Sicherheitsinformationen | 1-1 |
| Sicherungen, wechseln | 6-30 |
| Sitzbank | 3-28 |
| Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen | 6-16 |
| Spiel des Handbremshebels, prüfen | 6-20 |
| Standlichter | 6-33 |
| Stopp/Betrieb/Start-Schalter | 3-19 |
| System der Wegfahrsperre | 3-1 |

T

| | |
|---------------------------------|------|
| Tankverschluss | 3-25 |
| Technische Daten | 8-1 |
| Teleskopgabel, einstellen | 3-33 |
| Teleskopgabel, prüfen | 6-27 |
| Traktionskontrollsystem | 3-23 |

V

| | |
|-------------------------------|------|
| Ventilspiel | 6-16 |
| Vorsicht bei Mattfarben | 7-1 |

W

| | |
|--|------|
| Wahlknopf | 3-19 |
| Warnblinkschalter | 3-19 |
| Wartung, Abgas-Kontrollsystem | 6-3 |
| Wartung und Schmierung, regelmäßig | 6-5 |
| Windschutzscheibe | 3-32 |

Z

| | |
|--|------|
| Zündkerzen, prüfen | 6-10 |
| Zünd-/Lenkschloss | 3-2 |
| Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System | 3-37 |

